

17. bis 23. Oktober 2008 Nr. 41/8350



## ЭКОНОМИКА

В свете мирового кризиса Правительство РК разрабатывает стабилизационную программу. 3



## BAUMWOLLE

Unter der Dürre in Usbekistan leiden besonders die Bauern am Aralsee – die Regierung schaut tatenlos zu. 4



## RUHRGEBIET

Die Ära der Steinkohle im Ruhrgebiet ist schon lange vorüber. Eine Reportage über das „Ausrauben“ der Zechen. 9

## AKTUELL

### BUNDES-PRÄSIDENTENWAHL

Bei der Wahl des nächsten deutschen Bundespräsidenten am 23. Mai 2009 wird es drei Kandidaten geben. Die Partei Die Linke nominierte den 72 Jahre alten prominenten ostdeutschen Schauspieler Peter Sodann. Bei der Wahl bewirbt sich daneben Bundespräsident Horst Köhler um seine Wiederwahl und wird von den Unions-Parteien und der FDP unterstützt. Die SPD hat die frühere Präsidentin der Viadrina-Universität in Frankfurt an der Oder, Gesine Schwan, als Bewerberin benannt. Derzeit gilt eine knappe Mehrheit für Köhler in der Bundesversammlung als wahrscheinlich. Sodann ist einem Millionen-Publikum vor allem durch seine frühere Rolle als Kommissar in dem Fernseh-Krimi „Tatort“ bekannt. Bei der Wahl des Staatsoberhauptes ist in den ersten beiden Wahlgängen eine absolute Mehrheit notwendig. Erreicht diese kein Bewerber, genügt im dritten Wahlgang die einfache Mehrheit. Möglicherweise könnte Die Linke dann Schwan unterstützen. (dpa)



GUS-Gipfel Bischkek: Es fehlen die Staatschefs Georgiens, Aserbaidschans und der Ukraine.

## GUS-GIPFEL

# ROUTINIERTER ZERFALL

Die Brüche in der GUS werden immer deutlicher: Georgien, nominell noch Mitglied des Bundes, blieb dem Treffen fern; der ukrainische Staatschef Viktor Juschtschenko ließ sich vertreten, ebenso der Präsident Aserbaidschans Ilham Alijew. Dennoch war der Staatenbund beim Gipfel in Bischkek darum bemüht, Normalität zu signalisieren.

Von Stefan Schocher

Alles Routine, alles wie gehabt: Die Tagesordnung des Gipfels der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) in der kirgisischen Hauptstadt Bischkek liest sich, als wäre nichts passiert im vergangenen Jahr. Kein Wort steht da vom Krieg im Kaukasus und dem Austrittsgesuch Georgiens. Bloß ein Blick auf die Teilnehmerliste des Treffens der Staatsoberhäupter bietet einen deutlichen Hinweis darauf, wo die tiefsten Bruchlinien innerhalb des Staatenbundes verlaufen: Georgien nimmt nicht teil, der ukrainische Präsident Viktor Juschtschenko lässt sich vertreten, ebenso der Präsident Aserbaidschans Ilham Alijew.

### Austritt Georgiens endgültig

Die GUS, die die Staaten der Sowjetunion nach deren Zerfall einigermaßen zusammenhalten sollte, ist heute stärker in sich gespalten denn je. Mit dem Treffen in Bischkek wurde jetzt der Austritt Georgiens endgültig. Wirksam wird er im August kom-

menden Jahrs. Letztlich ist er nur der Vollzug lange gehegter Gelüste einer Abkehr von Russland, die im vergangenen August im Krieg zwischen den beiden Staaten eskaliert waren. Und Georgien steht, was die Haltung zum großen Nachbarn angeht, keinesfalls alleine da. Auch die Ukraine denkt lautstark über einen Austritt nach. Dass Präsident Juschtschenko nicht nach Bischkek kam, ist ein klares Signal in Richtung Moskau. Alijew begründete sein Fernbleiben mit den bevorstehenden Präsidentenwahlen in Aserbaidschan. Jedoch war der Ton zwischen Baku und Moskau auch schon wesentlich freundlicher.

Hinzu kommen Bruchlinien unter den zentralasiatischen Staaten, bei denen es um Fragen der Grenzziehung sowie um Wasser- und Energiefragen geht.

### „Gemeinschaft noch effektiver machen“

Was den Präsidenten der restlichen GUS-Mitgliedsstaaten in Bischkek nun blieb, war Routine zu signalisieren. 21 Punkte wurden

debattiert: Im Vordergrund standen Wirtschaftsfragen, die Finanzkrise und mögliche Gegenmaßnahmen, Energiefragen sowie verschiedene Sicherheitsthemen wie der Opiumschmuggel aus Afghanistan.

„Die Gerüchte über das Absterben der GUS entbehren jeder Grundlage. Auf dem Gipfel ging es nicht darum, ob die Gemeinschaft existieren oder nicht existieren muss. Es wird die Frage behandelt, wie die Gemeinschaft noch effektiver zu machen ist“, so der Exekutivsekretär der GUS, Sergej Lebedew, der zugleich Chef des russischen Auslandsgeheimdienstes ist.

In Richtung Georgien bemühte sich Moskau um Nüchternheit: Der Austritt aus der GUS stehe Georgien als souveränem Staat zu, so Russlands Außenminister Sergej Lawrow. Der Vorsitzende des Verteidigungsausschusses der Staatsduma, Viktor Sawarsin, sprach von einer Demonstration „politischer Unabhängigkeit“, deren Folgen Georgien nur noch nicht einsehen wolle. Die GUS jedoch habe durch den Austritt nichts verloren. Andere sehen die Organisation derweil bereits als verloren an. (n-ost)

## КОММЕНТАРИЙ

# НЕЛЕГКИЕ ВРЕМЕНА ЭКОНОМИКИ

Мировой финансовый кризис может куда сильнее ударить по немецкой экономике, чем казалось прежде, считают немецкие эксперты. Страна, по их мнению, стоит на пороге рецессии из-за спекулятивных пузырей, которые лопаются на биржах, падения виртуальных курсов акций, не обеспеченных активами.

Оптимисты надеялись, что эти бури на рынке ценных бумаг пронесутся мимо реальной экономики - индустрии, которая производит не фиктивные биржевые ценности, а конкретные станки и компьютеры. Но правы оказались пессимисты. Возможными последствиями станут сложности с выдачей кредитов, приостановка развития производства, рост безработицы, падение покупательной способности населения и, ввиду этого, рецессия.

При самом негативном сценарии, если финансовый кризис всерьез поразит промышленное производство, ВВП Гер-

мании даже может сократиться на 0,8%. В текущем году рост ВВП во многом уже произошел и будет статистически зафиксирован на уровне 1,8%.

Но рамочные условия для немецкой экономики существенно ухудшились. Она сильно ориентирована на экспорт и зависит от готовности потребителей за рубежом покупать качественные, всеми уважаемые, но недешевые изделия «made in Germany». Уже в августе экспорт продукции немецких товаропроизводителей сократился на 2,5%.

Немецкие эксперты в принципе приветствовали финансовый пакет в разме-

ре полумиллиарда евро, предложенный правительством Германии для стабилизации банковского сектора. Но промышленникам, а также представителям профсоюзов и некоторым политикам, этого кажется мало. Они требуют принятия мер по стимуляции производства и сбыту товаров.

Но эксперты сомневаются в том, что прямые дотации экономике помогут решить вопрос. На их взгляд, скорее надо стимулировать спрос и деловую активность населения, уменьшая налоговую нагрузку. (www.dw-world.de. Олег Зиньковский.)

BERLIN

# FACHTAGUNG: POLITIK FÜR AUSSIEDLER UND MINDERHEITEN

Vor 20 Jahren wurde in Deutschland das Amt des Aussiedlerbeauftragten eingerichtet. Drei Millionen Angehörige der deutschen Minderheiten sind seither als Aussiedler nach Deutschland gekommen – aus den osteuropäischen Nachbarländern und den Nachfolgestaaten der Sowjetunion. Im September lud der Aussiedlerbeauftragte Christoph Bergner zu einer Fachtagung nach Berlin ein, auf der Perspektiven für die deutschen Minderheiten erörtert wurden.

Die Folgen des Zweiten Weltkriegs sind noch längst nicht Geschichte. Der 28. September markiert ein besonderes Ereignis im Blick auf die Länder Osteuropas und die deutschen Minderheiten dort – auf Versöhnung und Wiedergutmachung gegenüber den Opfern des Nationalsozialismus. An diesem Tag vor 20 Jahren beschloss das Bundeskabinett, für Fragen der Aussiedler einen eigenen Beauftragten einzusetzen. Die Wahl fiel auf den Parlamentarischen Staatssekretär im Innenministerium, Horst Waffenschmidt. Eine Fachtagung aus Anlass dieses Jubiläums im September konnte Waffenschmidt nicht mehr miterleben. Der bislang umlängsten amtierende Aussiedlerbeauftragte starb vor sechs Jahren.

## Förderung und Stärkung sprachlichen Identität

Rund 200 Teilnehmer – Vertreter deutscher Minderheiten, aus Wissenschaft und Fachgremien – waren in der Konrad-Adenauer-Stiftung zusammengekommen, um ebenso Rückschau zu halten wie Perspektiven aufzuzeigen. Immerhin haben sich die Lebensumstände der deutschen Minderheiten in den vergangenen zwei Jahrzehnten beträchtlich gewandelt. Die in der Anfangszeit dringend nötige materielle Unterstützung wie humanitäre Hilfen ist weitgehend neuen Erfordernissen gewichen, – „der Förderung und Stärkung der kulturellen und sprachlichen Identität sowie der Fähigkeit zur effizienten Selbstorganisation“. So beschrieb



Bundeskanzlerin Angela Merkel mit Jugendlichen der deutschen Minderheiten aus Osteuropa und den Nachfolgestaaten der Sowjetunion: „Minderheiten haben ein Anrecht darauf, sich in einer Gesellschaft geborgen zu fühlen.“

Christoph Bergner in einem Thesenpapier für die Tagung die anstehenden Aufgaben der Aussiedler- und Minderheitenpolitik.

Geschichte der Aufnahmepraxis deutlich. In den vergangenen drei Jahren sind über drei Viertel aller Teilnehmer in den Herkunftsgemeinden bei diesen Tests durchgefallen.

## Entweder bilingual oder gar nicht

Die Notwendigkeit deutscher Sprachkenntnisse bleibt unbestritten, wenn Integration in die bundesdeutsche Gesellschaft gelingen soll, aber es gilt auch: „Russlanddeutsche zeigen uns, Sprache kann nicht als Zugehörigkeits-Kriterium verabsolutiert werden.“ Peter Rosenberg, Sprachwissenschaftler an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), unterstrich daher in einem Beitrag über Sprachenvielfalt und Minderheiten die Rolle der Sprache als identitätsstiftendes Mittel und kam zu dem Schluss: „Moderne Minderheiten in Europa werden bilingual und bikulturell sein, oder sie werden gar nicht sein.“

Welche Aufgabenteilung fällt nun Deutschland und den jeweiligen Titularnationen in der Sorge um die deutschen Minderheiten zu? Einerseits, meint Alfred Eisfeld vom Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa, liegt es an Deutschland, der Minderheit in Russland, Kasachstan und anderen GUS-Staaten als Wiedergutmachung für erlittene Kriegsfolgen Bildungs- und Qualifizierungsangebote zu machen; bedacht werden müsse zudem die Erforschung und Pflege des kulturellen Erbes eingedenk der Tatsache, „dass es sich um ein Kulturerbe handelt, das sowohl deutsche Wurzeln als auch eine Verortung in Osteuropa, Zentralasien und Sibirien hat“.

## Modell Selbstorganisation

Andererseits erinnerte der Historiker daran, dass „die Sorge um die weitere Entwicklung der Deutschen vor allem in die Verantwortung der dortigen Regierungen fällt, denn es handelt sich um Staatsbürger dieser Länder“. Auch wegen der starken Reglementierung ausländischer Organisationen in Russland und wegen der Ungewissheit ihrer Arbeitsfähigkeit wäre es nach Ansicht Eisfelds leichtfertig, ein zu starkes Gewicht auf Leistungen aus Deutschland zu legen.

Für eine allmähliche Übernahme der Aktivitäten deutscher Mittlerorganisationen

durch russlanddeutsche Selbstorganisationen setzte sich Heinrich Martens ein. Gleichwohl müssen die Fördermaßnahmen der deutschen Seite fortgesetzt werden, meinte der Leiter des Internationalen Verbandes der deutschen Kultur in Moskau, nicht zuletzt, um die Arbeit der Begegnungsstätten und ihr Angebot zum Erhalt der kulturellen Identität aufrecht zu erhalten. Martens: „Wir sind Augenzeugen einer stufenweisen Herausbildung eines neuen Modells der öffentlichen Selbstorganisation der Russlanddeutschen“, dezentral und organisiert nach demokratischen Mustern.

Alte Minderheiten, neue Minderheiten, Mehrheitsgesellschaften: Bundeskanzlerin Angela Merkel erinnerte in ihrem Grußwort am zweiten Konferenztag daran, „dass die europäische Siedlungsgeschichte unser aller Geschichte ist“. Minderheiten, so die Kanzlerin, haben ein Anrecht, sich in einer Gesellschaft geborgen zu fühlen. Minderheitenpolitik soll der Garant dafür sein. (us / ORNIS)

## MELDUNGEN

### ЗАКОН О ГОСЗАКУПКАХ В КАЗАХСТАНЕ

С 2010 года государственные закупки предполагается полностью проводить электронным способом. Это позволит устранить коррупционные предпосылки. Законопроект направлен на развитие производства и должен повысить конкурентоспособность отечественных товаров и услуг. Карим Масимов, премьер-министр РК: «Мировая экономика находится в системе кризиса, многие развитые страны впадут в полосу рецессии, это скажется и на развивающемся рынке. Поэтому все наши ресурсы, в том числе государственные, мы должны задействовать на развитие и поддержание собственного производства и развитие внутренней экономики». (www.khabar.kz)

### ÜBERWEISUNG AUS DEM NATIONALFONDS

Auf Anweisung von Kasachstans Präsident Nursultan Nasarbajew werden der Regierung zehn Milliarden US-Dollar aus dem Nationalfonds zur Überwindung der mit der globalen Finanzkrise verbundenen Probleme bereitgestellt. Das teilte Nasarbajew in einer Regierungssitzung in Astana mit. Der Betrag ist für die Finanzierung der „für die Jahre 2009 und 2010 konzipierten Programme“ bestimmt, hieß es. Nach Angaben des Präsidenten beliefen sich die Gold- und Devisenreserven Kasachstans, einschließlich der Mittel des Nationalen Fonds mit Stand vom 10. September, auf mehr als 51,5 Milliarden Dollar. Das sind 34 Prozent mehr als Anfang dieses Jahres. Der Präsident äußerte sich insgesamt befriedigt über die Arbeit der Regierung und der Nationalbank unter den Bedingungen der globalen Finanzkrise. (Ria Nowosti)

## Hinweise auf Versäumnisse

„Zwei Jahrzehnte Politik für Aussiedler und nationale Minderheiten“ – so der Titel der Konferenz – hätten gewiss Anlass geboten, nach Art manch wohlfeiler Jubiläumsveranstaltung mit Geleistetem zu glänzen, Konflikte und Probleme jedoch dem lästigen Alltag zu überlassen. Bergner warb dagegen für Offenheit und hatte bereits zuvor auf integrationspolitische Versäumnisse hingewiesen, etwa in Bezug auf russlanddeutsche Spätaussiedler, deren Status in der Vergangenheit „immer wieder Einschränkungen, Relativierungen und Infragestellungen ausgesetzt war“.

In seiner Eröffnungsrede machte auch Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble deutlich, dass „längst nicht alle Aufgaben befriedigend gelöst“ seien, und erwähnte die im Verlauf der Konferenz immer wieder angesprochenen Probleme bei der beruflichen Integration von Aussiedlern, bei der Anerkennung von Bildungsabschlüssen und die zuweilen erzwungene Trennung von Familienmitgliedern bei der Ausreise nach Deutschland. Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland vertritt gar die Ansicht, Angehörige der deutschen Minderheit etwa in Russland und Kasachstan stellten häufig keine Ausreisearträge, weil sie befürchteten, dass die gesetzlichen Regelungen durch das seit drei Jahren geltende Zuwanderungsgesetz ihren Familienzusammenhalt zerstören würden.

Ähnlich argumentierte Altbischof Klaus Wollenweber für die Evangelische Kirche: „Warum kann im Sinne der Familienzusammengehörigkeit der Sprachstandstest zur Einbürgerung nicht hier in Deutschland nachgeholt werden?“

Ein so genannter Sprachstandstest wird vom Zuwanderungsgesetz vorgeschrieben, wenn ein Familienangehöriger sich in den Aufnahmebescheid eines deutschstämmigen Aussiedlers aufnehmen lassen möchte. Wie stark sich diese Regelung auf ausreisewillige Familien auswirkt, machte der Präsident des Bundesverwaltungsamtes, Jürgen Hensen, in einem Rückblick auf die

## VOKABELN

- *Geborgenheit*, f – безопасность, защищённость
- *Aussiedlerbeauftragter*, m – уполномоченный по делам переселенцев
- *amtierend* – находящийся в должности, исполняющий обязанности
- *Selbstorganisation*, f – самоорганизация
- *Anlass bieten zu glänzen* – давать повод нахвалиться чем-л.
- *Familienzusammenhalt*, m – семейная сплочённость
- *bei etw. durchfallen* – проваливаться, не выдерживать (тест, экзамены)
- *etw. verabsolutieren* – абсолютизировать что-л.
- *eingedenk* – памятуя, помня о чём-л.
- *stufenweise Herausbildung*, f – постепенное образование, возникновение

## ПРАВИТЕЛЬСТВО

## СТАБИЛИЗАЦИОННАЯ ПРОГРАММА КАЗАХСТАНА

Глава государства Нурсултан Назарбаев, выступая на расширенном заседании правительства, поручил правительству разработать эффективную стабилизационную программу для нашего государства в свете всепоглощающего мирового кризиса. Кроме того Президент выразил готовность выделить из национального фонда 10 миллиардов долларов на поддержание нашей экономики.

Нурсултан Назарбаев: «По всей видимости, мировая финансовая система не будет такой, какой мы ее привыкли видеть еще вчера. На наших глазах меняется вся конфигурация мировой финансовой системы, которая формировалась на протяжении последнего столетия. Уже скоро эта система станет совсем другой. Поэтому мы должны быть готовыми действовать в иной, непривычной для нас экономической среде».

По словам Президента, новая стабилизационная программа должна соответствовать трем основным критериям – это обеспечение макроэкономической стабильности, модернизации экономики и социального благополучия граждан: «Уже принято решение увеличить уровень гарантирования вкладов населения в банках второго уровня до 5 миллионов тенге. Эта мера позволяет гарантировать стопроцентную сохранность 99 процентов всех банковских счетов. То есть гражданин, у которого есть вклад в банке на сумму до 5 миллионов тенге, может быть полностью уверен в его сохранности – это ему гарантирует государство. Поэтому никаких сомнений на этот счет не должно быть».

В целях стабилизации экономики произошло слияние холдинга «Самрук» и фонда «Казына». Созданная новая структура Фонд национального благосостояния «Самрук-Казына», руководителем которой стал Кайрат Келимбетов, должна стать локомотивом нашей экономики в кризисное время.



Нурсултан Назарбаев на расширенном заседании правительства.

Н. Назарбаев: «Объединяя активную инвестиционную позицию «Казыны» со стратегическими ресурсами «Самрука», мы создаем государственную корпорацию мирового уровня, которая способна реализовать проекты любых масштабов. Новый холдинг должен работать по примеру успешных холдингов в мире, таких, как «Темасек» в Сингапуре, «Хазанах» в Малайзии. Холдинг «СамрукКазына» через передаваемые ему

СПК должен активизировать работу в регионах. Каждый регион обладает своими преимуществами – это и ресурсы, и земля, и самое главное – люди. Холдинг «СамрукКазына» должен максимально использовать эти преимущества и развивать крупные промышленные проекты, он должен стать локомотивом как регионального, так и общестранового индустриального прорыва. Я принял решение выделить на капитализацию

нового холдинга пять миллиардов долларов США из выделяемых в рамках стабилизационной программы десяти миллиардов долларов из Национального Фонда. Холдинг «Самрук-Казына» должен быть гибким, активным, мобильным, и мы должны создать все необходимые законодательные условия для этого. В условиях кризиса холдинг должен стать сердцевинной экономической деятельностью правительства».

Независимо от экономического кризиса, Президент заверил, что это ни в коей мере не отразится на социальной политике государства: социальные выплаты, пенсии и заработные платы бюджетников в будущем году возрастут на 25%. (По материалам сайта [www.akorda.kz](http://www.akorda.kz))

## СЛОВАРЬ

- глава государства – Staatschef, m, Staatsoberhaupt, n
- поручить – auftragen, j-n beauftragen (mit D)
- привыкать – sich gewöhnen (an A)
- вклад – Beitrag, m
- гибкий – flexibel

In einem Satz: Laut Präsident Nasarbajew soll die kasachische Regierung die Wirtschaft mit 10 Milliarden US-Dollar aus dem Nationalfonds unterstützen.

## KOMMENTAR

## SCHALLMAUER DURCHBROCHEN



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist DAAD-Dozent an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) und ihr ehemaliger Rektor. Er ist Ehrenprofessor der Kasachischen Ryskulow-Wirtschaftsuniversität.

Über die internationalen Verbindlichkeiten der kasachischen Wirtschaft, vor allem des Bankensektors, ist in der hiesigen Presse schon ziemlich viel geschrieben und unter Experten viel diskutiert worden. Aktuell ist die Schallmauer von 100 Milliarden Dollar Auslandsschulden durchbrochen worden. Die Zahl, die man übrigens problemlos auf den Internetseiten der Nationalbank finden kann, ist jedoch so beeindruckend, dass sich kommentierende Erläuterungen geradezu aufdrängen.

Zum einen ist da das enorme Wachstum der Verbindlichkeiten innerhalb kürzester Zeit. Betragen Ende 2005 die gesamten internationalen Zahlungsverpflichtungen Kasachstans noch etwa 43 Milliarden US-Dollar und damit etwa 75 Prozent vom damaligen Bruttoinlandsprodukt (BIP), sind sie bis zum 1. Juli dieses Jahres auf fast 101 Milliarden Dollar gestiegen, was fast 92 Prozent vom aktuellen BIP ausmacht. International ist es üblich bei 75 bis 80 Prozent Alarm zu geben, weil die kritische Marke erreicht ist. Kasachstan liegt im Moment also deutlich im roten Bereich.

Das Problem der Außenschulden wurde mit Beginn der Finanzkrise vor etwa einem Jahr hochaktuell, auch weil nun die Rückzahlung der aufgenommenen kurzfristigen Kredite infolge der heimischen Immobilienkrise besonders problematisch wurde. Den kasachischen Banken, die im Moment fast die Hälfte der Außenschulden zu verantworten haben, ist es gelungen die im ersten Halbjahr 2008 anstehenden Rückzahlungen von etwa 14 Milliarden Dollar termingerecht zu realisieren. Das klingt gut und ist auch gut. Es müssten sich demnach nun auch die Außenschulden entsprechend verringert

haben. Doch das ist fast nicht der Fall. Denn diese gingen lediglich um 0,8 Milliarden Dollar zurück. Folglich haben entweder die rückzahlenden Banken neue Kredite aufgenommen, um alte zurückzahlen, oder manche Banken haben sich erstmals neu verschuldet. Die Aufnahme neuer Kredite, um alte abzulösen, ist zwar durchaus normal, dass der Schuldenstand so hoch bleibt und sogar noch wächst, ist aber eher nicht wünschenswert. Für die Banken ist die Rückzahlung natürlich keine leichte Angelegenheit, und es werden ja jetzt auch alle Anstrengungen unternommen, um die dafür notwendigen Mittel heranzuschaffen. Für die Bankkunden ist das erst einmal nicht schlecht, schließlich gehen so die Zinsen für Geldanlagen zumindest etwas in die Höhe, ohne allerdings die Verluste der Kaufkraft durch die Inflation – im Moment bei etwa 18 Prozent – ausgleichen zu können.

Beunruhigend ist aus Sicht der Liquiditätssicherung nach wie vor der hohe Anteil an zweifelhaften („faulen“) Krediten im Gesamtkreditportfolio der Geschäftsbanken. Dieser liegt mit fast 60 Prozent in einer schwindelerregenden Höhe. Nun sind von diesen 60 Prozent nicht alle Kredite in ihrer Rückzahlung akut bedroht, aber kritisch ist die Lage trotz aller Beruhigungsrethorik auf jeden Fall und wird es wohl noch mindestens zwei, drei Jahre bleiben.

Zum Aspekt der Aufnahme vor allem kurzfristiger Kredite, die auch kurzfristig zu bedienen sind, kommt nun als aktuelles praktisches Problem noch der steigende Zinssatz für diese. Die im Ausland aufgenommenen Kredite unterliegen überwiegend einer variablen Verzinsung, sie hängen also von Angebot und Nachfrage an den Geldmärkten ab. Infolge der aktuellen Liquiditätskrise und der allgemeinen Vertrauenskrise auf den internationalen Finanzmärkten hat sich das Zinsniveau in den letzten Monaten bereits etwa verdreifacht: Von 2,07 Prozent im Juni auf 6,64 Prozent vor ein paar Tagen. Die noch vorhandenen Kredite werden also automatisch teurer, und bei der schleppenden

Nettотilgung werden die Gesamtschulden wohl noch weiter steigen.

Volkswirtschaftlich ist die Höhe der Außenschulden mittlerweile auch deshalb verstärkt im Blick zu behalten, weil sich die Relation der Schulden zu den internationalen Devisenreserven Kasachstans weiter verschlechtert. Da die genannten Mittel in ausländischer Währung aufgenommen wurden, sind sie auch in dieser zurückzahlen. Die Dollar und Euro dafür beschaffen sich die Banken im Normalfall auf dem Devisenmarkt, wo die Exporteure einen Teil ihrer Devisenerlöse verkaufen. Die sinkenden Ölpreise könnten jedoch zu einem Rückgang des im Moment noch ziemlich hohen Devisenangebots führen. Dann müsste die Nationalbank den Geschäftsbanken aus ihren Reserven, die derzeit bei 21 Milliarden Dollar liegen, entsprechende Mittel verkaufen. Im Moment könnte damit jedoch nur ein Fünftel der (Devisen-)Außenschuld beglichen werden. Doch das ist eher eine theoretische Rechnung, denn die Rückzahlungen sind über einen längeren Zeitraum und nicht zu einem gemeinsamen Zeitpunkt fällig. Aber sich deshalb ruhig zurücklehnen kann keiner der Verantwortlichen. Schließlich ist alles die Zukunft betreffende ungewiss, und jähre Wendungen kann niemand ausschließen.

## VOKABELN

- Verbindlichkeiten, pl – обязательства, долги
- Schallmauer, f – звуковой барьер; перен.: барьер
- schwindelerregende Höhen, pl – головокружительные высоты
- akut bedroht sein – находиться под большой угрозой
- sich ruhig zurücklehnen – зд.: успокоиться, сделать передышку

## MELDUNGEN

## GERINGERES BIP-WACHSTUM

Die Dynamik des kasachischen BIP-Wachstums hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres verlangsamt und nur rund vier Prozent erreicht. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war das Bruttoinlandsprodukt um 9,7 Prozent gewachsen. Das teilte der kasachische Wirtschaftsminister Bachyt Sultanow am Rande einer Regierungssitzung in der Hauptstadt Astana mit. Sultanow fügte an, es handele sich um eine vorläufige Einschätzung. Die nachgelassene Dynamik beim BIP-Wachstum ist dem Wirtschaftsminister zufolge auf die „Verlangsamung des Wachstums in der Weltwirtschaft“ und weitere internationale Faktoren zurückzuführen. Das geplante BIP-Wachstum von 5,3 Prozent bis zum Jahresende wird jedoch dem kasachischen Wirtschaftsminister zufolge erreicht werden. (RIA Nowosti)

## ЭКОНОМИКА ГЕРМАНИИ

Ведущие институты экономики ФРГ ожидают почти полного торможения экономического роста в Германии в будущем году. Как сообщает журнал Spiegel, ссылаясь на осенний прогноз восьми институтов экономики на 2009 год, в будущем году можно рассчитывать на увеличение объема внутреннего валового продукта лишь на 0,2 процента. В результате впервые за долгий срок вновь повысится уровень безработицы. Еще в начале нынешнего года экономисты полагали, что рост ВВП в 2009 году составит 1,4 процента. Согласно газете Süddeutsche Zeitung, федеральное правительство также ожидает экономической стагнации в будущем году из-за кризиса на мировых финансовых рынках, а также неблагоприятной экономической ситуации в США. ([www.dw-world.de](http://www.dw-world.de))

NATUR

# DER SÄNGER VOM ARALSEE

Usbekistan erlebt eine der schwersten Dürreperioden der letzten Jahrzehnte. Besonders die Bauern leiden darunter. Mit kleinen Dieselpumpen versuchen sie die letzten schlammigen Tropfen Wasser aus den Kanälen zu saugen. Auf Hilfe vom Staat können sie nicht zählen.

Von Leo Schwarzkopf

Gebückt ziehen die Erntehelfer von Bauer Anwer übers Feld. Mit schnellem Griff zupfen alte Frauen, Studenten und Kinder die weißen Baumwollbäusche von den Sträuchern und sammeln sie in ihre Schürzen. Die Sträucher stehen in diesem Jahr nur knapp 30 Zentimeter hoch – ein Drittel der normalen Größe. Sie sind dürr, der Boden zwischen den Reihen ist ausgedörrt. „An eine Dürre, wie wir sie in diesem Jahr haben, kann ich mich nicht erinnern“, sagt Anwer. „Nur einmal konnte ich die Baumwolle in diesem Jahr mit Wasser versorgen.“ Üblich seien wenigstens drei Bewässerungsdurchgänge.

Anwer, knapp 60 Jahre alt, ist ein kleiner, schmaler Mann mit braungebranntem Gesicht und mehr Zahnlücken als Zähnen im Mund. Er lebt in der Provinz Choresm, im äußersten Westen Usbekistans, kurz vor der Grenze zu Turkmenistan. „Da drüben beginnt die Wüste“, sagt er und weist in Richtung Grenze. Die Wüste, das ist für Anwer ein Ort, an dem es noch weniger Wasser gibt als in Köshköpir, seinem Heimatdorf. Das klingt, als wäre Choresm reich an Wasser. Doch tatsächlich lebt Anwer in einer der trockensten, noch von Menschen bewohnten Regionen Usbekistans.

## Schlammige Tropfen

Die Provinz liegt nahezu am Ende der Wasserverteilungskette in Usbekistan. Der Amurdarja, einer der beiden Zuflüsse des Aralsees, ist die Lebensader dieser Region. In diesem Jahr ist er jedoch kaum mehr als ein Rinnsal in einem viel zu großen, nahezu ausgetrockneten Flussbett. Doch vom Fluss zweigen auch noch die Bewässerungskanäle ab, mit denen die Bauern ihre Felder bewässern. Mit kleinen Dieselpumpen saugen sie die letzten schlammigen Tropfen Wasser aus den Kanälen.

## MELDUNGEN

### БИЗНЕС-ФОРУМ

Австрийские бизнесмены намерены активнее инвестировать в экономику Казахстана. Сегодня в республике успешно работают 50 казахстанско-австрийских совместных предприятий, представленных, в основном, в сферах оптовой, розничной торговли и геологоразведки. 20 процентов потребляемой Австрией нефти поступает из Казахстана, товарооборот между странами только за первые шесть месяцев текущего года составил свыше 140 миллионов долларов США. Для дальнейшего укрепления двусторонних отношений Национальная экономическая палата Казахстана и Федеральная палата экономики Австрии подписали меморандум о сотрудничестве. (www.khabar.kz)

### Einreiseverbote aufgehoben

Die EU hat Einreiseverbote gegen mehrere Funktionäre aus Usbekistan aufgehoben. Die Strafmaßnahmen waren schon seit 2007 vorläufig ausgesetzt. Das Waffenembargo gegen das Land wurde hingegen für ein Jahr verlängert. Die Reisebeschränkungen galten nach früheren Angaben für acht Personen. Die Außenminister äußerten sich nicht zur Anzahl der betroffenen Funktionäre. Die Sanktionen waren im Mai 2005 nach der brutalen Niederschlagung einer Demonstration in der usbekischen Stadt Andischan mit mehreren hundert Toten verhängt worden. Nach der Entscheidung der Behörden in Taschkent, einige usbekische Menschenrechtler aus dem Gefängnis zu entlassen, lockerte die EU einen Teil der Sanktionen. (dpa)

Rund 80 Prozent der Menschen in Choresm leben von der Landwirtschaft, hauptsächlich von Baumwolle. Die ist das wichtigste Exportgut Usbekistans, das dem Weltmarkt sonst nicht viel zu bieten hat. Rund 20 Prozent des Bruttosozialprodukts und seiner Devisen erwirtschaftet das Land mit dem „weißen Gold“. 25 Tonnen Baumwolle pro Jahr muss Anwer dem Staat liefern, das sieht sein Pachtvertrag über die gut zehn Hektar Land vor. Doch es wird in diesem Jahr wohl nicht einmal die Hälfte werden. Im schlimmsten Fall wird der Pachtvertrag gekündigt, die Lebensgrundlage für Anwers Familie.

Die usbekische Regierung unternimmt nichts. Keine Finanzhilfen, keine Senkung der Norm. Stattdessen übt der Staat Druck auf seine Baumwollbauern aus. Die Ernte gehört dem Staat, einen freien Markt mit fairen Preisen gibt es nicht. Die staatlichen Betriebe nehmen Anwer die Baumwolle zu Festpreisen ab. Etwa 80 Sum bekommt er pro Kilogramm, knapp vier Cent. Davon muss er all seine Ausgaben und die Erntehelfer bezahlen. Betriebswirtschaftlich zu rechnen haben er und die anderen Bauern nie gelernt.

### Risiko trägt der Bauer allein

Wie sie die Ernteaufgaben erfüllen, ist ganz allein ihnen überlassen. Auch Anwer, früher Bewässerungstechniker in einer Sowjetkolchose, muss sich nun selbst mit der Maschinenstation von Köshköpir auseinandersetzen, wenn er einen der meist kaputten Traktoren braucht, um das Feld zu bestellen. Und vom örtlichen Verband der Wassernutzer bekommt er zugeteilt, wie viele Liter seinen Feldern zustehen, um die Baumwolle zu bewässern.

Trotz der staatlichen Normen und Vorgaben ist die Landwirtschaft in privater Hand. Mit der Unabhängigkeit Usbekistans, das bis zum Jahr 1991 zur Sowjetunion gehörte, wurden die Kolchosen aufgelöst und zunächst zu eigenständigen Genossenschaften umstrukturiert. Als das nicht funktionierte, begann die nahezu komplette Privatisierung der Landwirtschaft. Ein Großteil des Landes wurde verpachtet, das Risiko trug von nun an jeder Bauer allein.

Einen kleinen Teil des Pachtlandes darf jeder Bauer für den eigenen Bedarf nutzen. Das hat auch Anwer in diesem Jahr getan – und er ist ein Risiko eingegangen: Reis bringt doppelt so viel ein wie Baumwolle. Deshalb hat Anwer auf knapp einem halben Hektar Reis angebaut. Doch der Reis braucht viel Wasser, Wasser, das es in Köshköpir nicht gibt. Schon vor der Erntezeit muss Anwer zugeben: „Die Reisernte ist nichts geworden, alles verdorrt.“ Er nimmt es gelassen. „Gott wird dafür sorgen, dass es im nächsten Jahr wieder mehr Wasser gibt.“



Baumwollbauer Anwer spielt gern auf seiner Rubob und singt dazu Lieder über die Heimat.



Vier Cent pro Kilo zahlen die staatlichen Betriebe in Usbekistan für den Ankauf von einem Kilo Baumwolle.

Etwas anderes als die Hoffnung bleibt Anwer und den anderen Bauern kaum. Aus Angst vor der autoritären Staatsmacht in Taschkent reden sie Fremden gegenüber nicht offen über ihre Lebenssituation. „Keine Namen in der Zeitung“, das war die Bedingung, die Anwer stellte, als er über sich zu erzählen begann. Deshalb ist Anwer auch nicht sein richtiger Name.

### Wasser ist ein Staatsgeheimnis

Doch von Angst sprechen die Einheimischen nicht, sie nennen es lieber „Vorsicht“. Besonders in diesem Dürrejahr, besonders wenn es um Wasser geht. Anwer verrät, dass der Geheimdienst bald wieder bei ihm vorbeischaun wird. Wasser ist ein Staatsgeheimnis in Usbekistan. Wäre es keines, so wüsste Anwer vielleicht, warum die Distanz seiner Heimat Choresm zum Aralsee immer größer wird. Der Aralsee gilt als eine der größten von Menschen gemachten Umweltkatastrophen der Welt. Das südliche Ufer in Usbekistan weicht immer weiter nach Norden zurück.

Vor zwanzig Jahren hat Anwer das „Aral-See“, wie man in Usbekistan den See nennt, das letzte Mal gesehen. „Man hat Bäume an die Ufer gepflanzt und verhindert so das Austrocknen“, sagt er. Er ist fest davon überzeugt, dass dieses Gerücht, das die Menschen in seinem Dorf hoffen lässt, stimmt. Wie sollte er auch anders, er, der einst zusammen mit seinen zwei Söhnen und vier Töchtern als singender Familienclan durch Choresm zog und Lieder zur Ehre der Heimat sang. Damals war Anwer berühmt in der Gegend, spielte auf Hochzeiten oder am Tag der Sowjetarmee.

„Es gab einen Wettbewerb, bei dem die Leute über den Aralsee singen sollten“,

erinnert er sich. Anwer komponiert seit seiner Kindheit. Für den Wettbewerb schrieb auch er ein Lied – und gewann. Noch heute nimmt Anwer gern seine Rubob zur Hand, ein kleines, bauchiges Saiteninstrument, das mit zwölf Saiten und Tierhaut bespannt ist. Und wenn er singt, mit kräftiger, klagender Stimme, wird klar, was der See den Menschen bedeutet: „Wir wissen es lange, Freunde, der Aral wartet auf unsere Hilfe, er hat kein Wasser mehr, es fließt davon. ‚Hilfe, Hilfe‘, ruft er. Er ruft uns: ‚Hilfe, Hilfe!‘“ (n-ost)

## VOKABELN

- Baumwollbäusche, pl – клочья хлопка
- Rinnsal, n – ручей, ручеек
- schlammige Tropfen, pl – илистые капли (воды)
- nicht viel zu bieten haben – не иметь возможности что-л. предложить
- Pachtvertrag, m – договор об аренде
- betriebswirtschaftlich rechnen – производить экономические расчёты
- eigenständige Genossenschaften, pl – самостоятельные товарищества
- zurückweichen – уходить, отодвигаться
- etw. gewahr werden – заметить, замечать
- Rache nehmen – мстить, отомстить

## DEUTSCHER BUCHPREIS

## TURM MIT BAUMÄNGELN

Uwe Tellkamps DDR-Epos „Der Turm“ ist der „Roman des Jahres“. Dem 39jährigen Autor wurde in Frankfurt der Deutsche Buchpreis 2008 für die beste deutschsprachige Neuerscheinung des vergangenen Jahres zuerkannt. In seinem fast 1.000 Seiten langen Epos entwirft Tellkamp ein monumentales Panorama der untergehenden DDR.

Von Wolfgang Harms

Den Uwe-Johnson-Preis bekam Uwe Tellkamps Roman „Der Turm“ schon vor seiner Veröffentlichung, und der Deutsche Buchpreis folgt der Auslieferung nur um wenige Wochen. Doch trotz der renommierten Auszeichnungen und lobender Rezensionen in den großen Blättern hinterlässt das 1000-Seiten-Epos über den Niedergang der DDR einen zwiespältigen Eindruck. Überzeugenden Episoden folgen Szenen auf Groschenroman-Niveau, erzählerische Ironie missrät häufig zu Altherren-Witz, die Sätze schleppen schwer an Wortballast und angestregten Lyrizismen. Befund: „Der Turm“ hat seine Baumängel.

Die „Geschichte aus einem versunkenen Land“ - so der Untertitel - spielt im Dresden der 80er Jahre, in dessen verfallenden Villenvierteln über der Elbe die Reste eines bildungsbürgerlichen Milieus musische Neigungen pflegen und mit Regime und realsozialistischem Alltag hadern. Mit beeindruckendem Sinn für Details wie den Klang sowjetischer Weckermodelle und die Nuancen des an jeder Hausecke ablesbaren Verfalls lässt der Autor die Welt wiederaufstehen, in der er aufgewachsen ist.

## „Die Türmer“

So packt er reichlich Autobiografisches in sein Werk. Vor allem die Hauptfigur Christian trägt alle Züge eines Selbstporträts. Wie Tellkamp selbst meldet sich Christian zum Wehrdienst bei den Panzertruppen, gerät in Haft und soll am Ende gegen Demonstranten vor dem Dresdner Hauptbahnhof vorgehen.

Doch Christians Reise in die Unterwelt der DDR-Justiz ist nur ein Handlungsstrang



„Der Roman ist zu 34,57 Prozent autobiografisch“, so der Autor scherzhaft.

im epischen Geflecht. Das Buch könnte genauso gut „Die Türmer“ heißen, so viele Fluchtbewegungen beschreibt es. Erotische Eskapaden, Rückzug in nostalgische Träumerei, Einsiedelei in der Schreibstube, Ausreisearbeit - jede Figur sucht ihren eigenen Pfad zwischen Anpassung und Aufbegehren, Kompromiss und Konflikt, Lavieren und Durchschlagen. Und jede zahlt ihren Preis in Form von Entwürdigung, Ein-

schüchterung oder Vereinzelung. Am Ende ist Christians anfangs so solide scheinende Familie so zermürbt wie das Regime um sie herum. Tellkamp zeigt, dass es unter der Diktatur keine Refugien im Wahren, Guten, Schönen gibt.

## Schreiben als eruptiver Akt

Der Vielfalt der Perspektiven und Stimmen entspricht ein Wechselspiel der literarischen Formen. Das Eingangskapitel, das den 50. Geburtstag von Christians Vater schildert, hält er im Tonfall des bürgerlichen Realismus' des 19. Jahrhunderts. Spätere Kapitel lesen sich wie Teile eines Briefromans, andere sind als Tagebucheinträge voll poetischer Visionen in der Manier seines früheren Werks „Der Schlaf in den Uhren“ verfasst, wieder andere als Dialoge von mitunter lakonischer Kürze.

Bei diesen Stilübungen zeigt sich der Autor aber nicht immer fingerfertig. Oft hantiert er unbeholfen mit sprachlichen Versatzstücken („Wenn man mit ihr allein im Zimmer war, herrschte knisternde Spannung“), manches Bild gerät schief („jugendliche Banausen, die nicht über den Tellerrand ihrer Schlaghosen-Interessen blickten“), und manche Andeutung bleibt unaufgelöst. In Interviews hat Tellkamp sein Schreiben als eruptiven Akt, als rauschhaften „Ausnahmestandard“ bezeichnet. Eine nüchterne Nachbearbeitung hätte die starken Seiten des Buches gewiss besser zur Geltung gebracht.

Denn die gibt es: Die Rekruten-Schinderei in der DDR-Armee etwa schildert Tellkamp genauer und bedrückender als etwa Leanders Haußmann in „NVA“. Er entwirft ein anschauliches Panorama des praktischen und intellektuellen Lebens in der späten DDR mit seinen Stalinisten und Utopisten,

Reformern und Dissidenten, seinem Mangel und seiner Enge. Wer wissen wolle, wie es wirklich gewesen sei in den Jahren vor dem Fall der Mauer, der möge den „Turm“ zur Hand nehmen, empfahl Jens Bisky in der „Süddeutschen Zeitung“. Und angesichts des politischen Vormarschs der SED-Nachfolger wird man der „Geschichte aus einem versunkenen Land“ ihre Aktualität nicht absprechen können. (dpa)



Uwe Tellkamp beschreibt in seinem 1.000-Seiten-Epos den Untergang der DDR.

## VOKABELN

- Groschenroman-Niveau, n - уровень дешёвого (бульварного) романа
- bildungsbürgerliches Milieu, n - зд.: образованная буржуазная интеллигенция
- Lavieren, n - лавирование, поворачивание
- fingerfertig - ловкий (на руку), проворный
- eruptiver Akt, m - зд.: вулканическое, бурное извержение чувств

## ЮБИЛЕЙ

## ПРАЗДНИК ДРУЖБЫ

В Панфиловском районе - одном из самых многонациональных районов Алматинской области - прошел Праздник Дружбы. Так местные жители решили отметить 80-летний юбилей района.

Жаркентский край издревле считался перекрестком различных культур и религий. Здесь пролегал Великий Шелковый путь. До сих пор эту местность называют не иначе, как воротами между Западом и Востоком. Свидетельством тому уникальная Жаркентская мечеть, построенная в китайском стиле без единого гвоздя. В ней и решено провести выставку ремесел в рамках Праздника Дружбы. Разные направления, разные стили. Здесь и казахские ювелирные украшения, и русские расписные самовары, и уйгур-

ские музыкальные инструменты. При всей своей разнородности говорят они о любви и взаимопонимании. Айгуль Искакова - прямой потомок первого казахского профессионального художника Абилахана Кастеева. Свои картины она пишет не красками, а вяжет.

Айгуль Искакова, художник: «В детстве вязать меня учила бабушка, а потом это стало неотъемлемой частью моей жизни. Своими работами я хочу сказать о своей любви к родному краю, к его людям. А еще хочу, чтобы новые поколения не забывали национальные

традиции и свои корни».

В Панфиловском районе проживают тридцати пяти национальностей. Все они на Празднике Дружбы - за одним дастарханом, на одной сцене. По их мнению, все успехи и достижения страны - во многом благодаря верной политике главы государства, дружбе и единству народа.

Саниям Зулъярова, жительница Жаркента: «Если сказать вообще о нашем районе, то это единая, большая многонациональная семья. Потому что мы здесь все уже родственники, родные, потому что отдаем своих дочерей замуж, женим своих сыновей. Поэтому мы одна нация - казахстанцы. Мы живем в мире, согласии, дружбе».

На большом празднике по традиции не обходится без айтысов акынов и конных скачек. Народные гуляния продолжились до позднего вечера. А завершился Праздник Дружбы грандиозным фейерверком. (www.khabar.kz)



В Казахстане праздники Дружбы стали хорошей традицией.

## MELDUNGEN

## ГОД МОЛОДЕЖИ

Страны-участницы СНГ в ближайшее время усилят взаимодействие в сфере обеспечения безопасности, экономики и гуманитарной отрасли. Такое решение было принято в Бишкеке во время заседания совета министров иностранных дел стран СНГ. Как сообщили ИТАР-ТАСС в киргизском внешнеполитическом ведомстве, по итогам переговоров подписаны 24 соглашения, направленных на усиление интеграционных процессов в рамках СНГ по всем направлениям. Одним из важных документов участники встречи назвали стратегию экономического развития СНГ до 2020 г. Главы МИД СНГ также решили объявить следующий год в Содружестве Годом молодежи. (www.gazeta.kz)

## 10 JAHRE RUSSISCH-DEUTSCHES HAUS

Seit Anfang Oktober feiert das Russisch-Deutsche Haus in Moskau sein 10-jähriges Jubiläum. Die Hauptaufgabe des Russisch-Deutschen Hauses ist die Unterstützung der Russlanddeutschen. Doch an den Aktivitäten des Hauses können sich nicht nur Vertreter der nationalen Minderheit beteiligen, sondern auch all jene, die sich in Russland oder in Deutschland für dieses Thema interessieren. Auf eine Frage zu den Problemen, mit denen das Russisch-Deutsche Haus heute konfrontiert sei, antwortete Direktorin Irina Hetsch, dass alle Russisch-Deutschen Häuser, sei es in Barnaul, Kaliningrad oder Moskau, ein großes Problem hätten und zwar die Selbsterhaltung. Es beträfe vor allem Moskau, wo mehrere Organisationen ein Auge auf das Gebäude im Stadtzentrum geworfen hätten. (Ria Nowosti)

## СЛОВАРЬ

- отметить - feiern; begehen
- перекресток - Straßenkreuzung, f; Straßenecke, f
- свидетельство - Zeugnis, n, Aussage, f
- продлиться - dauern, währen
- единство - Einheit, f, Einigkeit, f

АСТАНА

# МЕХАНИЗМ ПО УКРЕПЛЕНИЮ МИРА

В Астане 13 октября в преддверии очередной XIV сессии состоялось заседание Совета Ассамблеи народа Казахстана, в котором принял участие Государственный секретарь Республики Казахстан Канат Саудабаев. Кроме того на мероприятии присутствовали заместитель председателя Ассамблеи народа Казахстана Ералы Тугжанов, депутаты Мажилиса Парламента РК, а также председатели национально-культурных центров.

С вступительным словом выступил Государственный секретарь РК Канат Саудабаев: «Надо сказать, что этот уникальный политический институт создан по инициативе главы нашего государства, за годы своего существования он зарекомендовал себя как авторитетный, действенный, эффективный механизм по укреплению мира и согласия. Именно эти ценности с первого дня независимости как зеницу ока бережет глава нашего государства, считая, что именно мир и согласие в нашей стране является самым надежным фундаментом наших сегодняшних и будущих успехов».

## Новый конституционный статус

На совете был обсуждён ряд актуальных на сегодняшний день вопросов, в том числе выдвижение кандидатов от Ассамблеи народа Казахстана, вместо выбывшего недавно депутата Мажилиса Виктора Цоя. Выборы нового депутата состоятся 23 октября на XIV сессии Ассамблеи в Астане. Там же будут определены и дальнейшие направления работы Ассамблеи народа Казахстана в свете её нового конституционного статуса. Напомним, что в начале октября Мажилис одобрил депутатский законопроект «Об Ассамблее народа Казахстана».

Проект закона определяет статус, порядок формирования и организацию деятельности Ассамблеи народа Ка-



Ассамблея народа Казахстана - кузница мира и согласия.

захстана и направлен на закрепление ее конституционной роли в реализации государственной национальной политики республики Казахстан.

Государственный секретарь РК Канат Саудабаев поздравил всех присутствующих с этим знаменательным событием: «Это очень важный шаг по дальнейшему укреплению правовой основы деятельности Ассамблеи, ее

территориальных структур, а также национальных культурных объединений. После подписания Закона Президентом и его вступления в силу будут значительно повышены статус Ассамблеи и ее роль в общественно-политической жизни страны, а в более широком плане - укрепит международный имидж Республики Казахстан как одного из наиболее толерантных государств. В

нынешние весьма непростые времена политика мира и согласия, все годы независимости твердо и последовательно проводимая главой государства, не только признана, но и весьма актуальна и востребована на международной арене. Важнейшие приоритеты Ассамблеи народа Казахстана в свете ее нового конституционного статуса определит ее председатель, Президент Нурсултан Назарбаев на XIV сессии АНК 23 октября текущего года».

На заседании также была обсуждена работа, проделанная Секретариатом за период после XIII сессии, и состоялось награждение активистов Ассамблеи народа Казахстана. (DAZ)

## СЛОВАРЬ

- заседание - Sitzung, f
- присутствовать - anwesend sein (bei D)
- ценность - Wert, m
- выдвижение кандидатов - Aufstellung, f der Kandidaten
- обсуждать - besprechen; erörtern

In einem Satz: Der Rat der Völker Kasachstans bereitete in Astana seine 14. Sitzung vor.

## MELDUNGEN

### СОТРУДНИЧЕСТВО РК И УЗБЕКИСТАНА

Меморандум о координации международных товарных перевозок заключили руководители национальных железнодорожных компаний Казахстана и Узбекистана на встрече в Ташкенте. С начала года через казахстанско-узбекские пограничные пункты перевезено 12,5 млн. тонн грузов, что на 966 тыс. тонн по сравнению с прошлым. По словам президента национальной компании «Казахстан Темир Жолы» Аскара Мамина, необходимо обеспечить беспрепятственного экспорта казахстанского зерна. Для его перевозки узбекская сторона обещает каждый месяц предоставлять 200 вагонов. Руководители компаний говорили и о международных железнодорожных терминалах. Они считают, что необходимо оборудовать их по последнему слову техники. Кроме того, железнодорожные узлы должны соответствовать мировым стандартам. (www.khabar.kz)

### ZWEITE GASPIPELINE NACH CHINA

Peking hat sich bereit erklärt, den Bau einer weiteren Gaspipeline zwischen Kasachstan und China zu finanzieren. Das sagte der Vizepräsident des chinesischen Öl- und Gasgesellschafts CNPC, Wang Dongjin, bei einem Treffen mit Kasachstans Ministerpräsident Karim Massimow, wie die Pressestelle der kasachischen Regierung in Astana mitteilte. Massimow habe die Investitionsabsichten der chinesischen Seite gebilligt und das Interesse Kasachstans an der gemeinsamen Verwirklichung von Projekten bekräftigt. Die Partner hatten im Juli 2008 mit dem Bau der Gasleitung begonnen. Die Pipeline soll laut Plänen im Juni 2010 in Betrieb genommen werden. Die Projektleistung der Pipeline beträgt 40 Milliarden Kubikmeter im Jahr. (Ria Nowosti)

### TRANS-ILI-ALATAU TEIL 11

# WANDERUNG ZUM MONDSCHHEINFELD



Ronny Schaus besteigt in seiner Freizeit die Gipfel des Trans-Ili-Alatau. In der DAZ stellt er die besten Wanderrouten rund um Almaty vor.

Die Route startet am Schlagbaum im Tal der Großen Almatinka, der den Eingang zum Nationalpark Trans-Ili-Alatau bildet. Der Weg führt immer entlang der Piste und der Großen Almatinka. Wenn man die unendlich vielen Jurten, Grill- und Müllplätze hinter sich gelassen hat, erreicht man nach circa einer Stunde auf der rechten Seite das Wasserkraftwerk GES 1. Blickt man geradeaus in Richtung Südosten, so sieht man die Wasserpipeline, vom Großen Almatiner See kommend, auf einem steilen Hang liegend. Die Pipeline versorgt das Wasserkraftwerk GES 1 mit ausreichend Wasser für die Stromherstellung. Man steigt entlang des Wasserrohres auf der linken

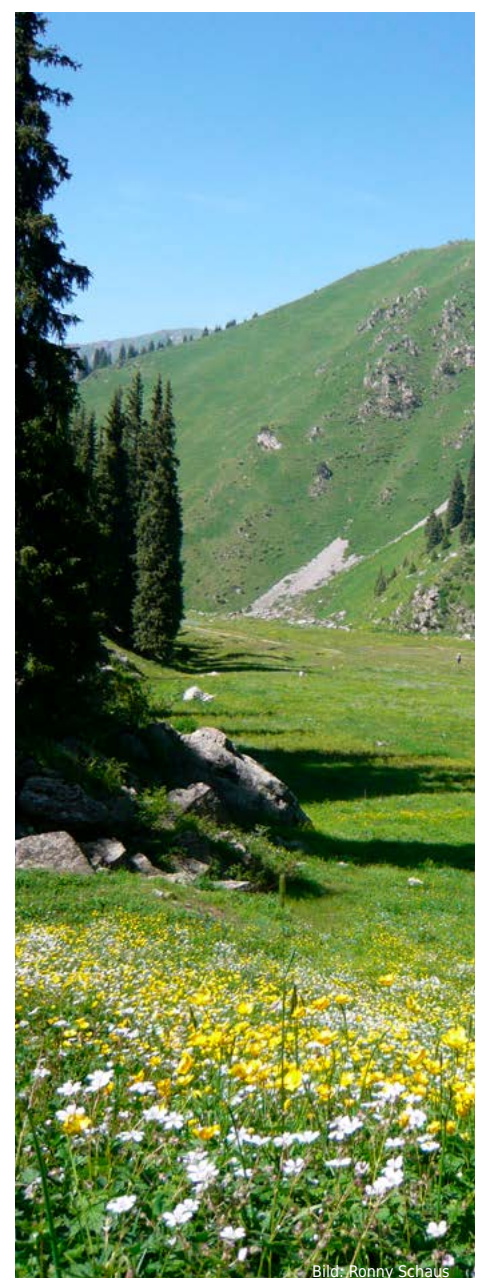
Seite auf, bis man dieses unterqueren muss. Die Route führt in östliche Richtung entlang der Bergstraße zum circa 100 Meter entfernten Hotel „Alpiskaja Rosa“. Vom Parkplatz des Hotels führt ein kleiner Pfad in südöstliche Richtung durch ein Eisengatter über eine kleine Alm. Nach circa 100 Metern gabelt sich der Weg, und man nimmt den linken Abzweig, welcher direkt auf das Mondscheinfeld führt. Links des Weges fließt, sofern es Wasser führt, das Flüsschen Schuchyr, über das Mondscheinfeld direkt bis zum Wasserfall, der sich am Ende der großen Wiese, welche einen Linksschwenk in Richtung Osten macht. Wasserfall und Wiese laden herrlich zum Picknicken und Relaxen ein, hier kann man sich bestens vom Alltagsstress erholen und den Akku wieder aufladen. Da die Wiese am Ende immer mehr zu einer Schlucht wird und beim Wasserfall definitiv das Ende derselben erreicht ist, muss man den gekommenen Weg auch wieder als Heimweg wählen.

#### Verkehrsmittel

Mit dem Bus 28 oder 93 für 50 Tenge bis zur Endhaltestelle in der Nähe des Wasserkraftwerkes GES-II. Beide Busse erreicht man an der Bushaltestelle auf der Navoi-Straße, die direkt in Richtung Berge führt, am großen Kreisverkehr auf der Al-Farabi-Straße. Wer ein Taxi nehmen möchte, sollte ebenfalls ab dem Kreisverkehr starten und bis zum Schlagbaum des Nationalparks nicht mehr als 1000 Tenge für das gesamte Taxi zahlen. Mit dem eigenen PKW fährt man aus dem großen Kreisverkehr von der Al-Farabi-Straße rechts in Richtung Berge auf der Navoi-Straße bis zum Schlagbaum. Dort finden sich mehrere Parkmöglichkeiten.

#### Besonderheiten

Am Ende des Mondscheinfeldes befindet sich ein hübscher, kleiner Wasserfall. Im Frühjahr und Sommer ist das kleine Tal ein Meer voller farbenprächtiger Berg- und Wiesenblüher sowie die Heimat vieler Schmetterlingsarten.



Mondscheinfeld im Frühjahr zur Butterblumen-Zeit.

### AUF EINEN BLICK

#### Mondscheinfeld (circa 2.400 Meter)

**Dauer:** circa 5 Std. ↗ 3 Std. ↘ 2 Std.

**Schwierigkeit:** leicht

#### Ausgangspunkt / Zielpunkt:

Schlagbaum am Eingang zum Nationalpark (circa 1.400 Meter)

#### Höhenunterschied:

circa 2.000 Meter ↗ 1.000 Meter ↘ 1.000 Meter

**Länge:** circa 14 Kilometer

#### Wanderzeitraum:

Anfang Mai bis Ende Oktober

КРАСНОЯРСК

# ЕСТЬ ЛИ ПЕРСПЕКТИВЫ У НЕМЦЕВ СИБИРИ?

В Красноярске прошло очередное, третье по счету заседание Ассоциации немцев Сибири. В рамках программы был организован круглый стол на тему «Немцы Сибири – современное положение и перспективы развития» с участием руководителей организаций российских немцев Сибири и Дальнего Востока, представителей региональных администраций и немецких организаций.

Елена Вольф

О высоком статусе мероприятия можно было судить по присутствующим: Александр Третьяков, федеральный инспектор Сибирского федерального округа по Красноярскому краю, Рашид Рафиков, начальник отдела по делам национальной политики и религии Министерства культуры Красноярского края, Евгения Зайкова, заместитель директора ЗАО «Общество развития Новосибирск», представители департамента по культуре Томской области, представитель Министерства культуры Омской области, Бруно Рейтер, глава Азовского немецкого национального района Омской области, Олег Штралер, заместитель председателя АОО «Международный союз немецкой культуры», Иван Келлер, председатель АОО российских немцев «Содружество», Виктор Адам и Георгий Классен, директора Российско-немецких Домов в Томске и Барнауле, Александр Яров, профессор Тюменского государственного университета. Функции председателя Совета исполняла Елена Бобровская, представитель национально-культурной автономии Красноярского края.

## В Красноярском крае поддерживают немецкое движение

В Красноярском крае проживает около 35 тысяч российских немцев. По результатам последней переписи населения за время миграции 90-х годов количество российских немцев уменьшилось в крае на 15 %. Для сравнения – еврейская диаспора за этот период сократилась вдвое. На территории Красноярского края существует национально-культурная автономия российских немцев, работают языковые клубы, лингвистические лагеря, активно создаёт и реализует проекты молодежный клуб. Культурная автономия Красноярска эффективно сотрудничает с Гете-институтом, Германской службой академических обменов (DAAD), Фондом Роберта Боша. И это хороший пример для других территорий –



Идет заседание Ассоциации немцев Сибири.

работать не только с Обществом технического сотрудничества (GTZ), но и с другими организациями.

## Создать фундаментальные основы

Открывая заседание, Виктор Эйхвальд, председатель Правления Ассоциации немцев Сибири обозначил главную стратегию развития на ближайшие пять лет – создать фундаментальные основы и механизм для дальнейшего самостоятельного развития российских немцев в данном регионе. Ведь в Сибири из 597 тысяч российских немцев проживает 350 тысяч. Здесь же находятся два немецких национальных района (в Омской области и на Алтае), три Российско-немецких Дома (в Новосибирске, Томске, Барнауле).

В планах Ассоциации – сохранение и развитие поселений с компактным проживанием российских немцев, а также создание Фонда возрождения и развития с собственным бюджетом и активами. Для решения кадровой проблемы планируется создать Сибирское кадровое агентство. Кроме того, Ассоциация хочет всячески поддерживать авангард российских немцев. По мнению участников Ассоциации, перспективно и создание межрегионального информационно-образовательного центра.

Ассоциация также выступила с инициативой создания Российско-немецких Домов в Кемерово, Красноярске, Тюмени и в Азовском районе. Один из важных вопросов, который рассматривался на заседании АНС, – подписание Соглашения о совместной деятельности по поддержке немецкого меньшинства на территории Сибирского федерального округа и Тюменской области между организациями российских немцев: федеральной автономией, общероссийской ассоциацией российских немцев «Содружество», Международным союзом немецкой культуры и Ассоциацией немцев Сибири.

## Работа идёт

Многие проекты Ассоциации немцев Сибири уже находятся в стадии реализации. Полным ходом идет сбор средств на издание книги «Немцы Сибири: история и этнография». Сумма проекта – один миллион пятьдесят тысяч рублей. Большая часть средств уже собрана, не хватает 330 тысяч рублей. Средства поступают из разных источников, в том числе и от простых людей. 70 тысяч рублей на издание книги перечислила администрация Тюменской области. Тираж издания 1500 экземпляров.

Ещё один проект АНС – Второй Сибирский фестиваль культуры российских

немцев, который пройдёт в конце ноября в Томске. Грант на проведение этого фестиваля выиграл Российско-немецкий Дом Томска.

Следующее заседание Ассоциации немцев Сибири состоится в Омске в октябре 2009 года. В это же время пройдет и Съезд Ассоциации немцев Сибири, на который планируется пригласить 50 делегатов. Таким образом, Омской области в лице Бруно Рейтера, главы администрации Азовского немецкого национального района были переданы полномочия председательствующего в Ассоциации на весь следующий год. (ORNIS)

## СЛОВАРЬ

- **мероприятие** – Veranstaltung, f; Maßnahme, f
- **движение** – Bewegung, f
- **сотрудничество** – Zusammenarbeit, f; Kooperation, f; Mitarbeit, f
- **развитие** – Entwicklung, f
- **тираж** – Auflage, f

*In einem Satz: Die Russlanddeutschen in Sibirien wollen deutsche Kulturhäuser sowie ein regionales Bildungszentrum aufbauen.*

ФАКТОР-2

# RUSSISCHE POPMUSIK AUS HAMBURG

Ilja Podstrelow und Wladimir Pantschenko sind in Russland längst berühmt. Unter dem Namen „Faktor-2“ produziert das Popduo seit 1999 einen russischen Hit nach dem anderen. Aber kaum jemand weiß, dass der Erfolg der beiden Jungs aus Russland und Kasachstan in Hamburg begann.

Von Wilhelm Siemers

Gleich die wichtigste Nachricht vorweg: Nach einem Rechtsstreit mit ihrem Produzenten Sergej Schukow dürfen sich Ilja und Wladimir in Russland nicht mehr „Faktor-2“ nennen. Doch durch solche Probleme lassen sich die beiden Musiker nicht beeindrucken. Unter dem neuen Bandnamen „Ilja und Wladi“ veröffentlichten sie Ende Mai ihr neues Album „Rarität“ und werden bald wieder Konzerte geben.

## Treffpunkt deutsches Klassenzimmer

Angefangen hat alles in einer Hamburger Berufsschule. Ilja, der gebürtige Russe aus der nordrussischen Stadt Workuta, und Wladimir, der Deutschstämmige aus Kasachstan, trafen sich in einem deutschen Klassenzimmer. Ilja, der schon seit frühester Kindheit Musik machte, bot Wladimir an, eine Band zu gründen. So entstand „Faktor-2“. Schnell wurden sie mit ihrer russischen Popmusik bekannt. Doch die ersten Jahre in Deutschland waren schwer: Ilja kann sich noch genau daran erinnern, wie er damals in Hamburg ankam. Etwas ironisch sagt der 28-jährige heute, dass er ein „Flüchtling“ war.

Seine Eltern waren 1995 aus Russland ausgewandert und versuchten ihr Glück in Hamburg. Damals war Ilja 16 Jahre alt und



Früher „Faktor-2“ jetzt „Ilja und Wladi“.

wurde gleich in eine deutsche Schulklasse gesteckt. „Das war sehr schwer. Die anderen Schüler konnte ich nicht verstehen. Wir haben uns mit Händen und Füßen verständigt“, erzählt der Musiker. Dann passierte das, was immer passiert, wenn die Deutschkenntnisse nicht reichen. Ilja suchte sich Freunde, aber russischsprachige Freunde. „Ich bin damals regelrecht vor den Deutschen geflüchtet“, sagt er heute. So ist es ihm immer noch peinlich, dass er nicht wie ein deutscher Muttersprachler spricht. Mittlerweile schreiben „Ilja und Wladi“ auch Lieder auf Deutsch. Acht deutsche Songs haben sie komponiert. „Aber singen werde ich die Lieder nicht, wegen meines Akzents“, scherzt Ilja.

## „Heiß, Baby, heiß,...“

In den letzten drei Jahren haben sich Ilja und Wladimir hauptsächlich in Russland aufgehalten. Aber jetzt wollen sie von Deutschland aus ihre Musik verkaufen. Immerhin hat Ilja eine Frau und eine Tochter. Die Show muss weitergehen. Auf die Frage, wo seine Heimat ist, antwortet Ilja: „Ich fühle mich in Deutschland und Russland gleichermaßen zu Hause.“ Nur die Mentalität der Deutschen und der Russen sei doch etwas unterschiedlich. Russen seien lebensfroher. Für alle russischsprachigen Menschen, die beschließen, in Deutschland zu leben, hat Ilja einen Rat: Sie sollen mehr

Kontakt zu den Deutschen suchen, mehr mit ihnen sprechen und Freundschaften schließen.

Aber auch die Deutschen sollten sensibler mit Immigranten umgehen, meint er. Sie sollten verstehen, dass ein Einwanderer sich am Anfang als Fremder fühlt, mit vielen Ängsten und Unsicherheiten zu kämpfen hat. Bei Ilja und Wladimir ist diese Phase längst vorbei. Sicher bewegen sie sich in Russland und Deutschland gleichermaßen. Immerhin bringen sie auch die deutsche Sprache nach Russland. Das Lied mit dem Refrain „Heiß, Baby, heiß, bring mir bei, was ich nicht weiß“ hat in Russland längst Kultstatus. (ORNIS)

## VOKABELN

- **vorweg** – вперед; заранее, сразу
- **sich nicht beeindrucken lassen** – оставаться безразличным
- **peinlich** – неприятный; неприятно
- **sich zu Hause fühlen** –
- зд.: хорошо разбираться в чём-л.
- **gleichermaßen** – в равной мере

RUHRGEBIET

# ABSCHIEDSTANZ DER GRUBENLICHTER

Früher war der Bergbau im Ruhrgebiet einer der Motoren für die Industrie und Wirtschaft Deutschlands. Jetzt gehen in der geschichtsträchtigen Region langsam die Lichter aus – zumindest unter Tage. Im Bergwerk Walsum führten Bürgerinitiativen mit ihrem Protest gegen die durch den Bergbau verursachten Schäden zur Schließung. Die Demontage ist in vollem Gang.

Von Rolf Schraa

Wenn Anfang kommenden Jahres am Schacht Voerde die Zechentore für immer geschlossen werden, hat Thomas Hoffmann sein Meisterstück längst abgeliefert. Der Logistiker im Bergwerk Walsum muss bis dahin mit seinem Team hunderte Tonnen Stahl aus bis zu 1.100 Metern Tiefe ans Tageslicht bringen. Der Duisburger Pütt hat entsprechend den politischen Vorgaben des Steinkohle-Kompromisses Ende Juni als erste von noch acht deutschen Zechen den Abbau von Kohle eingestellt. Jetzt folgt die mühevoll Demontage.

In dem über 70 Kilometer verzweigten Streckennetz der Zeche bewegen die Bergleute ihre tonnenschweren Lasten mit Dieselbahnen an einer zentralen Schiene an der Schachtdecke – wie mit einer Schwebbahn. Dass Walsum mit der DZ 2000 die modernste „Dieselkatze“ im Konzern fährt, macht Hoffmann immer noch stolz. Bergleute haben die Antriebseinheiten nach ihren Frauen „Heike“ und „Anne“ getauft und die Namen auf die Führerhäuschen gemalt.

## Widerstand von Bürgerinitiativen

Die schweren Dieselmotoren springen heutzutage auf Knopfdruck am Joystick an. „Früher mussten Sie noch kurbeln“, erzählt ein Bergmann, „vor allem im Winter, wenn bei ein oder zwei Grad im Schacht der Diesel zäh



Foto: DSK Die Deutsche Steinkohle AG

**Modernste Ausrüstung und Bergwehrtechnik: Die Mitglieder der Grubenwehr werden bald nicht mehr gebraucht.**

und kalt ist.“ Direkt neben dem Luftansaugschacht des Bergwerkes ist es trotz 680 Meter Tiefe im Winter kalt, weil sich die Luft von über Tage nur langsam erwärmt. Im Fußraum der engen Fahrerkabine liegen Stahlrossen und schwere Haken, beim Reinklettern scha-

ben der Kohlendioxid-Filter und die Batterie der Grubenlampe, die jeder Bergmann immer dabei hat, an der Rückwand.

Die hier nicht mehr gebrauchte Bergwerkstechnik hat viele Millionen Euro gekostet. Sie wird in anderen RAG-Zechen genutzt oder

verkauft. Neben Motoren, Getrieben und Lichtwellenkabeln zur Steuerung der EDV sind dabei vor allem die tonnenschweren und teils über fünf Meter langen Schilde zum hydraulischen Abstützen der Erdmassen eine Herausforderung für das Demontage-Team. Mehrere hundert dieser Schilde müssen nach oben. Der Abbau der schweren Teile ist harte Arbeit – und tut den Bergleuten immer noch weh. Nicht umsonst heißt die Demontage im Fachjargon „ausrauben“ – als wäre ihr Bergwerk ein lebendiges Wesen. Dass Walsum als erste der verbliebenen Zechen schloss, ist kein Zufall, denn dort war der Widerstand von Bürgerinitiativen besonders stark.

Lesen Sie weiter auf Seite 9.

## VOKABELN

- **Meisterstück**, *n* – эд.: превосходная, образцовая работа
- **Pütt**, *m* – рейнско-вестф.: шахта
- **Zeche**, *f* – шахта
- **Dieselkatze**, *f* – дизельная кошка, дизельная крановая тележка
- **kurbeln** – крутить ручку или рукоятку, заводить

## ЛИТЕРАТУРА

# ОЗАРЕНИЯ, ОТКРЫТИЯ «ВОЛГИ – XXI ВЕК»

Добротная, «под лён» однотонная обложка, выпуски разного цвета – насыщенного синего, зелёного, кирпичного и др. – создают дразнящее и в то же время чинное разноцветье на книжной полке, сортировку в сознании по номерам – вот в этом, красно-коричневом, интересная пьеса Алексея Слаповского, её хочется перечитать...

Елена Зейферт

Солидный объём журнала – в каждом выпуске, объединяющем два номера, в среднем 300 страниц. Располагающий логотип – крылатый слон, идущий прямо на читателя по нотному стану. Слон ступает уверенно, но линейки нотного стана не гнутся под ним, словно ощущая над собой его крылья... Журнал «Волга – XXI век» уже при первом взгляде внушает доверие. Откроем журнал. Какие имена и тексты – озарения, открытия, звёзды «Волги – XXI век»?

Уникальны художественные находки знаменитого саратовца, а ныне москвича, талантливого прозаика, драматурга Алексея Слаповского. К примеру, его пьеса «Дурак («Не дайте мне вас убить...»)). Названная по имени героя, «перемещённого лица», имя которого Дурак – омоним нашего ругательства, драма поднимает одну из важнейших современных тем – жизнь среди «других», ощущение себя как «другого». Практически все мы – «перемещённые лица», что подчёркивается в пьесе и авторской рекомендацией исполнять одному актёру несколько ролей – лиц чужих и якобы «своих»... Художественная речь А. Слаповского, как всегда, иронична, жива, многоголосна.

Отрадны удивительный слог и природное чувство контекста Ксении Голу-



Фото: news.made.ru

**Журнал «Волга – XXI век» уже при первом взгляде внушает доверие.**

бич в её произведении «Как я была и перестала быть переводчиком в Ясной Поляне». К. Голубович рождает тонкую, нюансированную, непредсказуемую словесную ткань, впечатляя стиливое чутьё читателя.

Интересны опыты Сергея Боровикова, выступающего в рубрике «В своём формате» с уже известным читателю и кумулятивно пополняемым циклом «В русском жанре». Боровиков «фотографирует» русскую жизнь и свои внутренние озарения: белка в колесе как самое гнусное издевательство человека над животным... женщина «с навсегда замученным лицом»... одетые с иголки герои и сверкающие авто в послевоенном фильме «Весна»... бож, углубившийся у мусорного бака в чтение обнаруженной в нём книги...

Постоянные рубрики журнала традиционны – «Стихи», «Литературная критика», «Из культурного наследия»... За исключением неожиданного расслоения классической рубрики «Проза» на разделы «Большая книга», «Просто проза» и «Сентиментальное чтение», а также «Точка схода», «Дебют» и пр. Проза, даже достойная «толстых» литературных журналов, действительно разная.

Большая книга – это, в первую очередь, неиссякаемый, живучий романский жанр. К примеру, опубликованное в саратовском журнале произведение Веры Афанасьевой «Любимый роман» – парафраз на «Мастера и Маргариту», написанный на современном материале, с узнаваемыми историческими лицами («с пятнами на лысине живут, да ещё как живут...»), новейшей техникой, телетрасляциями (из ада), возможностями пластической хирургии... Приём парафраза обнажён – автор не только трансформирует известных персонажей и сюжетные ситуации, но и неоднократно признаётся в этом («но, как критик творцу, должен сказать, что вы были слишком очарованы своим героем и тем, кто написал о нём до вас», «они, навер-

но, хотя, чтобы я отправилась туда обнажённой. Так, кажется, полагается?»). Как у Булгакова, в «Любимом романе» переплетены московское, иерусалимское и вечное и бесконечное времена и пространства. Есть и забавные авторские мазки. Мастера и Маргариту одновременно заменяет молодая писательница, девушка-дворник. Понтий Пилат влюблён в Марию Магдалину. Будущий евангелист Марк служит секретарём у Пилата. Но суть остаётся вечной: добро есть часть зла, и на фоне зла оно более удивительно и ценно.

В «просто прозе», представленной в основном рассказами, радует дуновение настоящего – тяги к живой чарующей реальности даже у такой заводной куклы, как Милочка в «Кобальтовой чашке» Анны Андроновой, воскресение прошлого в восприятии мира старым человеком (ассоциирование кота с умершим мужем) в её же «Соседях», фотографическая значимость и нетленность любого жизненного эпизода и пересечения с линией чьей-то жизни в «Том адресе» Ольги Ключиной, редчайшей точности попадания взаимная любовь, союз «легконогой, юной» Милуны и сорокопятiletнего философа Ренато «с седыми висками и глазами, похожими на тёмные оливки» в «Звонке» Татьяны Лебедевой...

Слова «сентиментальное» и «чтиво» могут быть восприняты негативно, но редактор журнала Анна Сафронова настаивает на обратном эффекте – по её словам, рубрика просто намекает на несомненный «сентиментальный» характер этих произведений. И верно – к примеру, детская любовь к родителям (Олеся Коптева. Пара est') и родительская любовь к детям (Вера Агафонова. Нарисованная радость), к сожалению, становятся литературными рудиментами, а вечная детскость души – рудиментом нравственным...

Публикуя стихи, «Волга – XXI век» дарует практически реальные встречи с современными поэтами... Так и видишь,

к примеру, как читает стихи добрый, одарённый поэтически и душевно Геннадий Каневский...

Поэзия в саратовском журнале экзистенциальна, экспериментальна, чутка к внутренней форме слова.

«Что знают осы об осознании?» – задаётся философски-каламбурным вопросом Григорий Гелюта. «Мы жалим (потом жалеем), говорим о человечности»...

Знакомый мир трансформируется до неузнаваемости: / черепаха лъвёнку / у тебя такие взрослые руки / серые глаза / королевские знаки / (Евгений Прошин. «черепаха лъвёнку...»)

Действительность с «верёвкой из песка» (Мария Ташова), «деревом, выходящим из-за угла» (Сергей Ланге), «прикормленными сиреневым хлебом рыбами с тонкими пальцами пианисток» (Г.Гелюта), «батюшкой, смотрящим человека на свет» (Игорь Караулов), пестра, многогранна и всё же она есть точная копия нашего мира. Любовь долгие века живёт в бездонном мире «между кожей и кожей» (Евгения Риц). Первый снег «всё равно первый», но «всё равно растает» (Александр Якубович). И царствует трагическая ирония бытия: «Бог сплюнул данта, и в аду – круги» (Геннадий Каневский).

## СЛОВАРЬ

- **журнал** – Zeitschrift, *f*; Magazin, *n*
- **внушить кому-л. что-л.** – jem. (D) etw. (A) einflößen
- **уникальный** – einzigartig; einmalig
- **рекомендация** – Empfehlung, *f*
- **непредсказуемый** – unvorhersehbar

*In einem Satz: Die Literaturzeitschrift „Wolga“ aus Saratow verschafft einen Überblick über russischsprachige Neuerscheinungen.*



## RUHRGEBIET

## ABSCHIEDSTANZ DER GRUBENLICHTER

Fortsetzung von Seite 8.

... Um mehrere Meter senkte sich in fast 70 Jahren Kohleabbau das Gelände rechts und links vom Wasser. Immer höher mussten daher die Rheindeiche aufgetürmt werden, für die die RAG als Eigentümerin der Zechen kräftig mitzahlte. In den Vorgärten der Anlieger gehörten Protestplakate gegen den Bergbau seit Jahren zum täglichen Bild.

Die Gegner präsentierten ein Schreckensszenario nicht beherrschbarer Rheindammbrüche, das die RAG nicht entkräften konnte. Schließlich einigten sich 2005 alle Seiten in der „Walsumer Verständigung“ auf das vorzeitige Ende für die Zeche mit damals fast 3.000 Mitarbeitern – obwohl das Bergwerk noch bis 2019 eine Fördergenehmigung hatte. Damals hätten die Bergbaueegner Gräben aufgebaut, die bis heute kaum zu schließen seien, klagt RAG-Sprecher Christof Beike. Der Kritik kann er bis heute nicht folgen: „Die Rheindeiche sind sicher. Sonst hätte es auch keine Genehmigung für den Abbau gegeben.“

## „Ab und weg“

Leicht ist unter Tage gar nichts: Selbst die leeren Sammelbehälter für Kabel und Rohre wiegen Tonnen, die Dieseltanks in der Maschinenhalle des Pütts auf Sohle 3 ruhen auf dem Boden wie einbetonierte und bewegen sich auch mit kräftigem Rütteln keinen Millimeter. Die Schilde für die Abbaumaschinen müssen die Bergleute wegen des großen Gewichts für den Transport in zwei Teile auseinander schrauben. Dann wiegt jedes Einzelteil immer noch gut zehn Tonnen. Der Trupp bringt dicke Metallhaken an den Stahlteilen an, die Ketten knacken bedenklich, als die Elektromotoren an den Transportzügen anziehen – dann schweben die meterlangen Teile in der Luft.

Vier der riesigen Stahlplatten seien weit hinten in der Zeche zu einem einzigen Zug zusammengehängt worden, berichtet Hoffmanns Vorarbeiter stolz. Fast zwei Stunden hat er gebraucht, um mit der Schienenbahn die 48 Tonnen Last über vier Kilometer durch das Bergwerk heranzufahren. Die Räder der Dieselkatze laufen dabei ungefedert über die Deckenschiene – Metall kratzt auf Metall – dazu lärmen die kaum gedämpften 120-Kilowatt-Motoren. Unterwegs hat der Katzenfahrer immer die Temperaturanzeige im Blick: Wird der Motor zu heiß, gibt es eine



**Staub, Dreck und Anstrengung:** Durch den Bergbauschacht gingen die Kumpel früher zur Arbeit.

halbstündige Notabschaltung und damit ein-same Wartezeit in den Tiefen des Schachts, der nicht mehr durchweg beleuchtet ist: Zum „Ausrauben“ gehört auch die Demontage der Elektrik. Und am Ende werden auch die Tunnelbahnen eingepackt.

Vor dem Förderkorb von „Schacht Voerde“ in 680 Metern Tiefe liegt der „Bahnhof“ des Pütts. Hier werden die Stahlteile auf Schienenwagen abgelassen und dann in Präzisionsarbeit über Kettenzüge in eine „Transporttasche“ neben dem Förderkorb gehoben. Vorsichtig setzen die Kumpel an der Fernsteuerung des Elektromotors zuerst eine Ecke des tonnenschweren Teils auf Holzbohlen. Krachend und mit einer Staubwolke folgt der Rest. „Ab und weg“, sagt Hoffmann zufrieden und winkt mit dem Arm nach oben. Der Förderkorb schießt mit 40 Stundenkilometern nach oben, als wäre seine Last federleicht.

## „Stiller Abschied“

Mit der Einigung über die Zechenschließung im Jahr 2005 hat für Walsum das Sterben der Zeche schon vor drei Jahren begonnen. Bei der offiziellen Abschiedsschicht Ende Juni dieses Jahres mit damals noch rund 1.600 Mitarbeitern am Pütt gab es

deshalb keinen Protest mehr, keine großen Reden und bekränzte Loreen, sondern nur eine letzte Betriebsversammlung mit Bier und Bratwurst. „Stiller Abschied“, titelten die Zeitungen.

Die Personalzahlen werden planmäßig nach unten gefahren, erst vor wenigen Tagen wurden wieder mehr als 100 Bergleute verabschiedet – mit einem schlichten Festakt, als Geschenk gab es ein Hologramm des Bergwerks auf Plexiglas für den Wohnzimmerschrank. „Es tut mir in der Seele weh, dass wir hier nicht mehr zur Abbaustelle gehen können“, sagt Bergmann Uwe Reichow und deutet auf einen nicht mehr beleuchteten Gang. Daraus kommen Kumpel der Frühschicht auf dem Weg in den Feierabend. Die Lampen auf ihren Helmen scheinen in der Ferne und völligen Dunkelheit des Tunnels zu tanzen – ein Abschiedstanz der Grubenlichter. Als die Männer näher kommen, sieht man auf ihren Gesichtern Staub, Dreck und die Anstrengung der Arbeit, aber kaum noch Kohle.

Niemand, der hier vorbeiläuft, geht in die Arbeitslosigkeit, dafür hat die Politik immerhin gesorgt. Am Schwarzen Brett der Zeche werden Jobs als CNC-Dreher, Energieelektroniker oder Brücken- und Brunnenbauer angeboten. Bergleute werden wegen ihrer

guten technischen Ausbildung gern genommen; nötige Weiterbildungen zahlt der Arbeitgeber. Viele hören auch ganz auf: Wer 25 Jahre unter Tage dabei war, dem winkt ab 50 der Vorruhestand.

## „50 Jahre könnten wir noch“

Transportspezialist Hoffmann ist dafür trotz seiner mehr als 25 Jahre Arbeit unter Tage noch zu jung. Er wechselt wie fast 500 weitere Kumpel allein in diesem Jahr zum linksrheinischen Bergwerk West nach Kamp-Lintfort, das nach dem Ausstiegsplan noch bis 2013 läuft. Dass er künftig zur Arbeit etwas weiter fahren muss, stört Hoffmann wenig: „Morgens um fünf sind die Straßen noch frei.“

Wenn in Walsum bis zur Weihnachtszeit der Abbau der Anlagen unter Tage beendet ist, geht es im Untergrund noch mit einer besonders kniffligen Arbeit weiter: Wasserspezialisten bauen Dämme, später installieren sie noch riesige Pumpen. Die senkrecht verlaufenden Schächte werden mit Beton verfüllt. Vom Duisburger Pütt aus wird künftig der Grubenwasserhaushalt am Niederrhein gesteuert, auch damit die Nachbarzeche in Kamp-Lintfort nicht im Wasser versinkt.

Im Duisburger Pütt überflutet das kalte Wasser dagegen schon in einigen Jahren die Reste einer Industrieära, die dort eigentlich viel länger dauern sollte: Unter der erschlossenen Sohle 4 hatten die Bergleute schon den Schacht für die noch tieferen Sohlen 5 und 6 abgetäuft. Auch dort liegen große Felder hochwertiger Kraftwerkskohle. „Wenn wir dürften, 50 Jahre könnten wir noch lokker“, sagt Reichow. (dpa)

## VOKABELN

- *Schacht, m* – шахта
- *ausrauben* – горн. жарг.: демонтировать
- *Bürgerinitiative, f* – гражданская инициатива
- *etw. (D.) nicht folgen können* – зд.: быть не согласным с чем-л.
- *jmd. winkt der Vorruhestand* – кого-л. ожидает раннее (льготное) увольнение

## KOLUMNE

## BITTE LÄCHELN!



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Das ist gar nicht so lächerlich – die Sache mit dem Lächeln. Und auch gar nicht so einfach. Wo aus kulturellen Gründen nicht von Kindesbeinen an gelächelt wird, was das Zeug hält, tut man sich mit dieser Tradition eher schwer. Und aus lauter Neid, weil man es selbst nicht so gut kann, unterstellt man anderen Völkern, die gern die Zähne zeigen, allzu schnell Oberflächlichkeit, zumindest sei das nie so gemeint, wie es aussehe.

Ja, aber trotzdem! Das Leben und notgedrungene gesellschaftliche Miteinander fühlt sich gleich anders an, wenn es einem von allen Seiten entgegenlächelt. Vielleicht ist es ja doch so gemeint! Und im Grunde unseres Herzens wollen wir eigentlich auch alle so schön lächeln können wie andere. Mit Neid und Scham schauen wir auf die Inder und Afrikaner, die immer freudig dreinschauen, obwohl es ihnen so schlecht geht. Den Asiaten und Amerikanern gönnen wir es nicht so recht, diese Nationen haben es aber auch sowieso schwer bei uns, da mischt sich in den Neid noch die Angst. Jedenfalls, so ganz geheuer sind uns beide Völker nicht. Für mich

jedenfalls war es fast lebensrettend, dass in Wladiwostok so viele freundlich lächelnde Koreaner, Japaner und Chinesen leben, denn wer schon mal zwei Jahre lang der osteuropäischen Griesgrämigkeit im Geschäfts- und Lebensalltag ausgesetzt war, weiß, wie sehr das aufs Gemüt schlagen kann.

Ein lächelnder Ort wirkt gleich ganz anders. Als ich letztes Jahr in Washington war, musste ich feststellen: Alle waren immer freundlich und hilfsbereit und geduldig und haben gelächelt. Selbst, wenn ich etwas falsch gemacht habe, und sogar die Autofahrer haben freundlich lächelnd gebremst, wenn ich mit meinem Fahrrad quer über die Straße gebrettert bin. Und das ging die ganze Zeit lang so, die ich dort war, und auch bei Regenwetter, von morgens bis abends, und fast alle fast immer. Das kann doch nur echt sein! In Amsterdam erging es mir ganz genauso – gut nämlich. Wenn es einem so deutlich auffällt, scheint es daheim zu fehlen, sonst wäre es ja nicht so bemerkenswert.

Na, doch, wir können schon auch lächeln, wir Deutschen. Und in Köln ist einem eh der Frohsinn in die Wiege gelegt. Aber selbstverständlich und jedem ins Gesicht geschrieben ist es ganz sicher noch nicht. Dass lächelnde Verkäuferinnen nicht nur hübsch anzuschauen sind, sondern es insgesamt besser für das Geschäftsklima und den Absatz ist, haben die größeren Unternehmen schon länger raus. Seither gehört das Lächeln zum Pflichtprogramm der Mitarbeiter, auch am Telefon.

Denn dass man das Lächeln am anderen Ende der Leitung hört, haben Fachleute bestätigt. Am liebsten wollen wir Kunden jedoch, dass es nicht aufgesetzt ist, sondern von Herzen kommt. Aber so weit sind wir hier noch nicht. Schließlich geht am Ende immer schief, was man anderen zuliebe tut. Hat man aber selbst Freude mit sich und an dem, was man tut, wirkt sich das auch positiv auf andere aus. Und drum lernen wir nun in Seminaren, wie man lacht. Nicht etwa aus purer Freude am Spaß, sondern um der Gesundheit willen – das zieht hier immer. Dass sich gut fühlt und gesund ist, wer viel lacht, wissen die Esoterikratgeber und Ärzte zu berichten. Lachseminare wirken zwar lächerlich, aber wem es nicht so schon aus der Brust quillt, der lache besser angeleitet als gar nicht. Übung macht den Meister. Und wer einmal auf den Geschmack gekommen ist, mag am Ende gar nicht mehr aufhören. Wer weiß, wo das noch hinführt, schon manch einer hat sich totgelacht. Keine Sorge, das wird uns Deutschen nicht passieren. Aber insgesamt hält hier nach und nach die Freundlichkeit Einzug. Manche Verbotsschilder werden nun freundlicher gestaltet. Die klassischen Verbotsschilder blaffen einen geradezu an, man hört den militärischen Tonfall, der einem per se schlechte Absichten unterstellt. Dies wird nun zum Teil aufgeweicht durch gar lustige Comics oder die „Bitte“, etwas nicht zu tun. Die Strafordröhung wird mit einem „leider“ ausgesprochen. Und letztens sah ich in der

Anzeigetafel eines Omnibusses neben dem Wort „Pause“ eine Kaffeetasche abgebildet, was so viel aussagt wie: „Bitte gönnen Sie doch dem Busfahrer seine wohlverdiente Kaffeepause“. Na bitte, das klingt doch schon ganz anders! Und wer jetzt immer noch nicht genügend Argumente zum Lachen gefunden hat, der lasse sich (zumindest die Männer) von Jerry Lewis sagen: „Mit Humor kann man Frauen am leichtesten verführen, denn die meisten Frauen lachen gerne, bevor sie anfangen zu küssen.“ Also, wenn das nicht zieht, dann weiß ich auch nicht weiter.

## VOKABELN

- *von Kindesbeinen an* – с детских пор, лет
- *freudig dreinschauen* – радостно смотреть
- *Griesgrämigkeit, f* – угрюмость
- *über die Straße brettern* – нестись, мчаться по улице
- *Das zieht immer!* – Это всегда эффективно! (производит нужный эффект)

УЗБЕКИСТАН

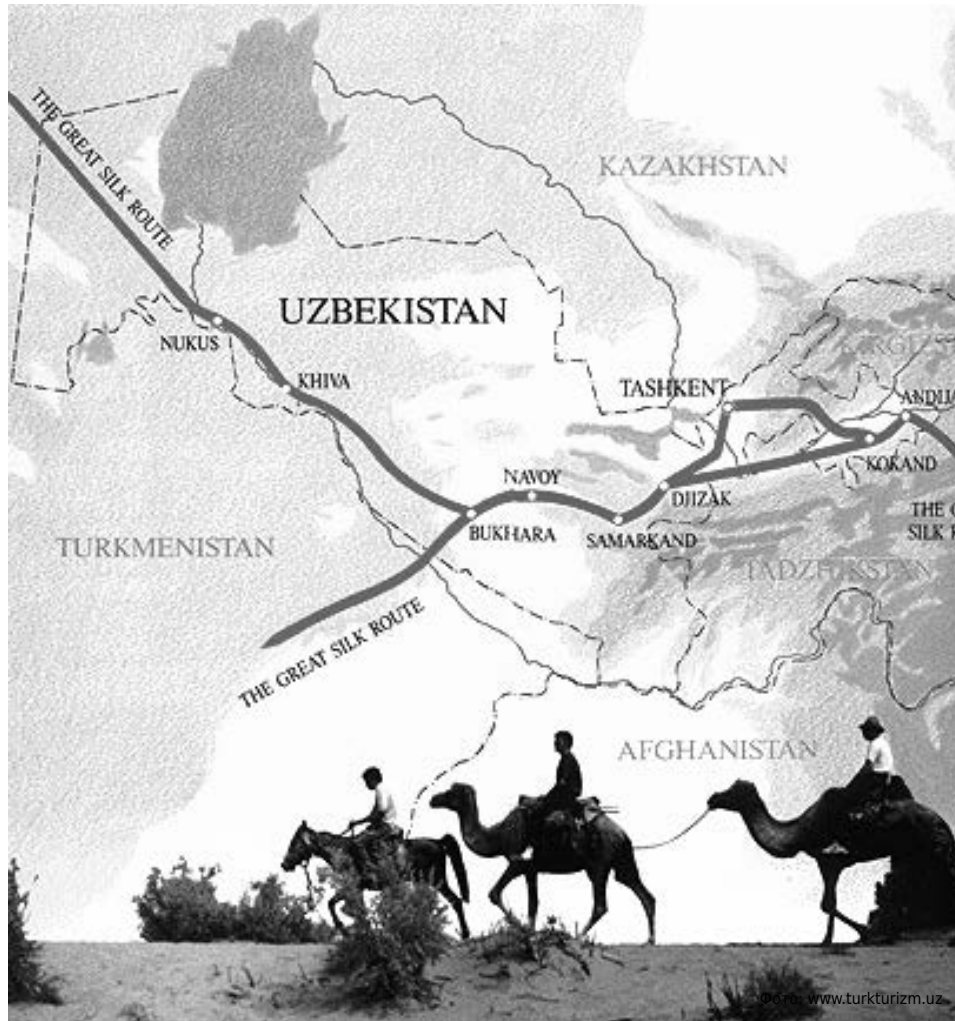
# ИСТОРИКО-ЛИНГВИСТИЧЕСКИЙ ЛАГЕРЬ

Еще совсем недавно отмечалось 2750-летие древнего и великого города Самарканда, к которому был подготовлен и проведен фестиваль «Дни немецкой культуры к Юбилею Самарканда». Но время летит быстро... У Самаркандского Областного Немецкого Культурного Центра родилась новая замечательная идея – проведение историко-лингвистического лагеря «Die Grosse Seidenstrasse» («Великий шелковый путь») на колесах, приуроченного к Году молодежи – 2008. Осуществить эту идею стало возможным при поддержке Посольства ФРГ в Республике Узбекистан, проекта GTZ/BMI «Программа поддержки немецкого меньшинства в Узбекистане».

Наталья Савченко

Итак, с 2 по 7 августа 2008 г. молодежь из немецких культурных центров Самарканда, Ферганы, Ташкента, Бухары приняла участие в республиканском историко-лингвистическом лагере, где ребята познакомились с древней культурой Востока на Великом шелковом пути: изучали историю и культурное наследие древних городов Востока – Самарканда, Шахрисабза и Бухары, посещая исторические места, получали навыки гида-переводчика, а также знания и навыки по бережному отношению к историческому наследию.

Первые три дня прошли в Самарканде – одном из древнейших городов планеты. Этот самобытный восточный город расположен в центре среднеазиатского Междуречья, именуемого в древности Трансоксианией или Мавераннахром. В разные века Самарканд был столицей Согда, центральноазиатских империй Саманидов, Караханидов, Темуридов и Шейбанидов. Сегодня это один из главных культурных центров Республики Узбекистан, хранящий множество исторических памятников. Благодаря своим архитектурным и археологическим шедеврам Самарканд внесен в список Мирового Наследия ЮНЕСКО. При посещении памятников ребятам особенно понравилась и запомнилась поездка в кишлак Конигиль (предместье Самарканда). В средние века Самарканд славился на весь Восток своей бумагой, технология производства которой была заимствована из Китая в VIII в. благодаря Великому шелковому пути. Секреты этого ремесла были забыты и восстановлены с помощью ЮНЕСКО. Сегодня знаменитая в прошлом самаркандская бумага снова производится по старинным рецептам в специально построенной бумажной мастерской кишлака Конигиль. Производственные механизмы здесь, как и в прошлом, приводятся в движение водяным колесом, использующим воды реки Сиаб. Кстати, огромное бревно для водяной мельницы искали по кишлакам в течение двух лет. Ребята с увлечением наблюдали за процессом приготовления бумаги (на разных этапах), а затем каждый попробовал свои силы в рисовании – создании рисунка мраморной бумаги. Узоры на



Часть Великого шелкового пути, пролегающего через Узбекистан.

бумаге никогда не повторяются (это тоже старинный секрет).

Кроме участия в ежедневных экскурсиях, ребята занимались немецким языком, посещали информационно-библиотечный центр им. А.С.Пушкина, знакомились с уникальными изданиями редких книг XVII- XVIII веков, посещали книжные выставки «Жизнь, Литература и Германия», «Панорама искусств Германии».

А вечерами в Самаркандском Областном Немецком Культурном Центре проходили презентации немецких центров Самарканда, Ферганы, Ташкента, проводились блиц-опросы о Самарканде. Ребятами СНКЦ была подготовлена театрализованная постановка: сценки из

жизни Насреддина Афанди, связанные с его путешествием по городам Шелкового пути. Тонкий юмор, аллегории Афанди были восприняты с восторгом!

На четвертый день мы выехали в Шахрисабз. Ребята из СНКЦ подготовили информацию «Легенды о городах Великого шелкового пути».

Шахрисабз – утопающий в зелени город, где родился великий Тимур. Он приложил много стараний и забот, чтобы превратить город в «подножие трона». После посещения величественных памятников мы к вечеру прибыли в Бухару.

Бухара – означает благородная, священная, бесценная. Город-музей, город поэзии и сказки. Поселили нас в Ляби Ха-

узе, месте среди памятников. Минареты, древние мечети, бесконечные глиняные дувалы, арыки, маленькие пруды – на всем этом лежит отпечаток древности. Мы ходили по узким и кривым улицам, не в силах преодолеть ощущение, что попали куда-то в другой век, в другую эпоху. И это ощущение не оставляло нас до конца пребывания в Бухаре. Уникальные архитектурно-исторические комплексы поразили всех своим величием и великолепием. После посещения памятников был проведен блиц-опрос «Архитектурно-исторические памятники Бухары». Провели семинар «Обмен культурами по Великому шелковому пути».

7 августа было закрытие лагеря. Ребятам были вручены свидетельства и памятные призы об участии в историко-лингвистическом лагере «Die Grosse Seidenstrasse». Каждый участник получил сувенир, сделанный руками ребят из СНКЦ, коконы тутового шелкопряда как память о Великом шелковом пути.

Белым светом сквозь сердца  
Шелковая нить.  
Ни начала, ни конца  
Шелковая нить.  
Эту нитку на запястье  
Завязали мне на счастье,  
Чтобы я не мог ее забыть...

Я думаю, что все, кто принимал участие в этом мероприятии, действительно не забудут всего того, что было с ними и еще долго будут вспоминать дни, проведенные в лагере на колесах по историческому Великому шелковому пути («Die Grosse Seidenstrasse»)

## СЛОВАРЬ

- культурное наследие – Kulturerbe, n
- навыки – Fertigkeiten, pl
- шедевр – Meisterwerk, n
- мельница – Mühle, f
- шелкопряд – Seidenspinner, m, Seidenraupe, f

In einem Satz: Jugendliche lernten im Sprachlager in Usbekistan nicht nur Deutsch, sondern auch viel Neues über ihre eigne Geschichte.

## LEIPZIGER LACHMESSE

# „POLITISCH KORREKTER HUMOR IST LANGWEILIG“

Seit 18 Jahren bringt die Leipziger Lachmesse Humor aus Ost und West zusammen. Dieses Jahr kamen zu diesem Festival 160 Künstler aus sieben Ländern in die Stadt, um gemeinsam Finanzkrise, Politik und Bildungssystem auf die Schippe zu nehmen.

Von Tobias D. Höhn

Die Deutschen sind ein witziges Volk. „Das Vorurteil, der Deutsche hätte keinen Humor, stimmt absolut nicht“, sagt der österreichische Kabarettist Alfred Dorfer vor seinem Auftritt auf der Leipziger Lachmesse. Europas Humor- und Satirefestival ist eine Leistungsschau der Komödianten, Satiriker und Comedians und beweist: In Zeiten der Krise fallen den Berufshumoristen die Pointen besonders leicht, und der deutsche Michel kann trotz Angst um sein Erspartes herzlich lachen. „Die Satire darf sich auch aus der Finanzmarktkrise nicht heraushalten“, so Dorfer.

„Wenn Bundeskanzlerin Angela Merkel erklärt ‚Die Einlagen sind sicher‘, klingt dies wie ein orthopädischer Offenbarungseid“, sagt Matthias Deutschmann. Der Saal grölt, wenn der Preisträger des „Leipziger Löwenzahns“ sein Programm „Reise nach Jerusalem“ um die Tagespolitik ergänzt.

160 Künstler aus sieben Ländern sorgen dafür, dass die ostdeutsche Messestadt mit dem größten internationalen Kabarett- und Kleinkunstfestival auf deutschem Boden zur Hauptstadt des Humors wird. „Ohne Arroganz kann ich sagen, hier versammelt sich an elf Tagen das Beste, was die Szene international zu bieten hat“, sagt Lachmesse-Organisator Arnulf Eichhorn. Im 18. Jahr des Bestehens sei das Festival erwachsen geworden.

### „Kindheitsideale und Legenden“

Eichhorn hatte die Lachmesse 1990 aus der Taufe gehoben. Seitdem hat er das Bestreben, jährlich im Herbst paritätisch Künstler aus Ost und West nach Leipzig zu holen. Dort treffen Newcomer auf Altmeister, nach der Vorstellung machen sie mit „Kindheitsidealen und Legenden wie Emil Steinberger im academixer-Club Bekanntschaft“. Der Keller des einstigen

Studentenkabarets der Universität Leipzig ist der inoffizielle Treffpunkt bis in die frühen Morgenstunden.

Auch die Träger der renommierten ostdeutschen Nachwuchspreise kehren hier ein. Eindrucksvoll beweisen sie, dass Kabarett nicht etwas für elitäre Klassen ist, sondern brechen die Genrengrenzen auf. So beispielsweise Deutschlands jüngster Solokabarettist Erik Lehmann, der als autoritärer Lehrer an die Grenze der political correctness geht.

„Politisch korrekter Humor ist langweilig, denn dies ist nicht mehr als eine Gedanken-zäsur“, urteilt der Wiener Kabarettist Dorfer. Nachdenklich sinniert der 47-jährige über seinen Berufsstand: „Manches Kabarett hat die Zeichen der Zeit missverstanden, weil es versäumt hat, die Grenzen zu benachbarten Kunstrichtungen wie Theater und Musik zu integrieren.“

Auftritte wie die von Christoph Sieber – laut Eigenwerbung „Kabarettist der näch-

sten Generation“ – machen indes Mut. An der Folkwang-Hochschule Essen studierte der Kölner vier Jahre lang Pantomime und begeistert heute mit handwerklich perfektem politischen Kabarett. Ein Geheimtipp, noch. (dpa)

## VOKABELN

- *etw. auf die Schippe nehmen* – смеяться над кем-л.; поднимать на смех кого-л.
- *Pointe, f* – острота; соль (анекдота)
- *deutscher Michel, m* – (простодушный) немецкий Михель
- *erwachsen werden* – взрослеть
- *politisch korrekt* – политкорректность

## WASSER

## ZWEIGLEISIGER WORKSHOP

Nach dem Workshop zum Thema Energieeffizienz und erneuerbare Energien Anfang September widmete sich die Deutsch-Kasachische Universität (DKU) auf einer weiteren Tagung nun dem Thema Wasser. Passend zum neuen Forschungsprofil der DKU war das erklärte Ziel der Veranstaltung, den Rahmen für einen neuen Studiengang zu diesem Thema abzustecken.

Von Thomas Düll

„Der Grund für das Wasserproblem in Zentralasien ist nicht ein Mangel, sondern falsche Nutzung“ beginnt Aleksander Nikolajenko, Leiter des regionalen Umweltzentrums für Zentralasien (CAREC) seinen Vortrag. Diese Aussage stand im Zentrum der Tagung „Neue Studienrichtungen im Bereich Wassermanagement/-technik an der Deutsch-Kasachischen Universität“ Anfang Oktober. Forscher und Interessierte aus einer Vielzahl an Fachbereichen hatten sich dort versammelt, um sich gegenseitig über die eigenen Projekte, Forschungsergebnisse und Möglichkeiten einer Kooperation auszutauschen. Das Besondere der Vorträge war dabei der interdisziplinäre Ansatz ihrer Fragestellungen.

Der wissenschaftliche Bogen spannte sich im Verlauf der Tagung über ein weites Feld. Das Thema Wasser wurde in seinen politischen und administrativen Rahmenbedingungen durchleuchtet und die kasachstanische Umweltschutz-Gesetzgebung vorgestellt. Vertreter verschiedener Firmen und wissenschaftlicher Einrichtungen stellten moderne Wasserwiederaufbereitungsmöglichkeiten vor, Probleme bei der Umsetzung von Wassermanagement-Reformen in Turkmenistan und Usbekistan wurden angesprochen sowie Vorschläge zur effizienteren Nutzung und Verteilung der knappen Wasserressourcen beschrieben. Zusätzlich erläuterten Vertreter des Zentralasiatischen Instituts für Angewandte Geowissenschaften den Bestand der Wasserressourcen Kirgisistans und das regionale Forschungsnetzwerk „Wasser in Zentralasien“. Dieses Netzwerk arbeitet mit dem Ziel, Fragen über die Auswirkungen des Klimawandels oder die Intensität hydro-



Die Teilnehmer des Wasser-Workshops beim kulturellen Stadtrundgang.

logischer Extremereignisse in Zentralasien verlässlich zu prognostizieren.

### „Leider nicht zweigeteilt“

Gut zu erkennen war die zweigleisige Ausrichtung des Workshops vor allem an der Motivation der Teilnehmer. Christopher Martius, regionaler Koordinator des Internationalen Zentrums für Agrarforschung in Trockengebieten (ICARDA) aus Taschkent, erklärte: „Für mich ist es interessant zu sehen, wer in Zentralasien aktiv ist. Also mit welchen akademischen Institutionen wir projektbezogen zusammenarbeiten können.“ Dagegen erklärte Konrad Thürmer, der Leiter des Instituts für Wasserwirtschaft, Siedlungswasserbau und Ökologie aus Weimar, dass sein Hauptanliegen die aktive Unterstützung des DKU-Studiengangs gewesen sei. „Leider waren unsere Vorträge nicht alle zwei-

geteilt. Eine Hälfte hätte die Anforderungen an den Studiengang Wasserwirtschaft behandeln sollen und die andere Hälfte das eigene Fach. Das war schade.“

Die Vorträge legten meist ihren Fokus auf die Vorstellung der eigenen Arbeit und Forschung auf dem Gebiet des Wassermanagements, so dass konkrete Vorschläge und Möglichkeiten eines zukünftigen Studiengangs an der DKU mit dem Schwerpunkt „Wasser“ eher am Rande auftauchten. Konkreter wurde es unter anderem durch die Darlegung eines Deutsch-Arabischen Masterstudiengangs „Integriertes Wasserressourcen-Management“ in Jordanien oder das Ableiten möglicher Beiträge von Wasserversorgungs- und Consultingunternehmen für die Ausbildung an der DKU durch den Geologen Leonardo van Straaten. Dieser wies ausdrücklich darauf hin, dass der Studiengang möglichst interdisziplinär qualifizierte Genera-

listen hervorbringen müsse, um ihnen breite Einsatzmöglichkeiten zu eröffnen.

## VOKABELN

- *Forschungsnetzwerk*, n – исследовательская сеть
- *Wasserwiederaufbereitung*, f – последующая очистка воды
- *hydrologische Extremereignisse*, pl – экстремальные обстоятельства в гидрологии
- *zweigeteilt* – состоящий из двух частей, разделённый на две части
- *Consultingunternehmen*, n – консалтинговое предприятие

## ПРАКТИКА

# ОТКРЫВАЯ ДВЕРИ «ФОЛЬКСВАГЕНА»

«Volkswagen – das Auto» - эта реклама звучит сегодня почти на всех самых крупных телеканалах. Новыми автомобилями восхищаются все автолюбители, включая и потенциальных обладателей. Однако далеко не все знают, сколько усилий требуется для того, чтобы выпустить один такой автомобиль. Ну а для начала расскажу немного о том, что представляет собой концерн «Фольксваген», и как я стала частью его большой семьи.

Татьяна Маковой

Вот и пролетели пять недель моей практики в отделе по обучению и развитию персонала на концерне «Фольксваген Рус». Открыв для себя совершенно новый вид деятельности, могу поделиться с читателями «ДАЦ» своими впечатлениями о России и о немецкой системе производства автомобилей. Для начала заглянем в официальные данные и узнаем, что представляет собой марка «Фольксваген» и чем она так знаменита.

### Немецкое качество

Концерн «Фольксваген» можно назвать одним из самых успешных производителей автомобилей как в Европе, так и во всем мире. Действительно, качество немецкого комфорта и безопасности высоко ценится автолюбителями. Сегодня концерн насчитывает 44 завода в Европе, Америке, Азии и даже Африке. Каждый день 345 000 сотрудников по всему миру заканчивают свой рабочий день с великолепным результатом – 22 500 автомобилей. Согласно официальной статистике, на каждом пятом новом автомобиле Европы красуется значок «Фольксваген». Российский же завод находится только на стадии строительства – открытие состоялось 28 ноября 2007 года. Сейчас построено только 160 000 квадратных метров, в будущем завод займет территорию в 151 га. Но немецкие производители не теряют времени даром. Уже сейчас работают цех сборки, покраски и кузовное производство. В будущем производительность завода составит

500 автомобилей в день – что довольно-таки не мало.

### Авто из колыбели космонавтики

Неслучайно «местом жительства» завода выбрана Калуга, один из старейших городов России, город с богатой историей и выгодным географическим расположением. Москву и Калугу разделяют сто восемьдесят километров, а это три с половиной часа электричкой и два с половиной экспрессом. Прославился город тем, что с 1892 по 1935 в нем жил и работал Константин Циолковский, основоположник русской космонавтики. Именно поэтому Калугу часто называют колыбелью космонавтики. В Парке Циолковского можно увидеть модель Байконура, а по вечерам полюбоваться багровым солнцем, утопающим в водах Оки.

### Практика

Моей задачей стала оценка системы обучения, а это целая наука, по крайней мере, для меня. Дело в том, что каждый приходящий на завод сотрудник, будь то механик, слесарь или переводчик, должен пройти курс обучения, и только после этого он может приступить к работе. Программа обучения включает в себя комплекс тренингов технического содержания, семинары по работе в команде, ведению переговоров и многое другое, что способствует становлению нового профессионала. Этому содействуют также и стажировки на заводах в Чехии и Польше.

Признаюсь, в первые дни работы пришлось не так уж легко. Только часть результатов обучения – это текст, в основном же это цифры, процентные по-



Татьяна Маковой.

казатели, которые нужно было занести в общую базу данных, а это большие, даже огромные таблицы. Результаты обрабатываются, и на основании этих данных проводится общая оценка как каждому участнику учебного процесса, так и тренингу в целом. Здесь и проверяется, насколько сотрудник оправдывает себя на должности. А по откликам работников можно узнать, продуктивна ли программа тренинга и насколько хорошо тренер доносит материал до своих слушателей. И даже организация семинаров подвергалась жесткому контролю, все должно быть в идеальном порядке: рабочие материалы должны лежать на своем месте, работники приходить вовремя и, конечно же, обед по расписанию! Работа с оценкой – дело не из легких, но, как говорится, игра стоит свеч! Первые шаги в работе были сделаны, началась насыщенная деловая жизнь – встречи, переговоры, звонки... Забавно, но даже вечером, про-

гуливаясь с коллегами по парку, можно услышать издали «Гутен таг!» - кто-то из работников узнает сотрудников отдела персонала. Но только я набрала обороты, как уже пришлось сбавлять скорость, так как практика пролетела настолько незаметно для меня, что уже было самое время паковать чемодан и возвращаться на родину. Теперь я могу с уверенностью сказать, что работа с людьми и их образованием – интереснейшая профессия. Этому делу стоит посвятить свои усилия и старания.

Подводя итоги своей работы, могу сказать, что все происходящее в Калуге на заводе «Фольксваген» не может не вызывать восторг. Немецкая точность и самокритичность дает стимул для улучшения качества работы. Хочется посоветовать молодым людям: если вам предложат подобную практику или место работы, пробуйте – и уж точно не ошибетесь!

## СЛОВАРЬ

- *восхищаться* – entzückt sein; seine Bewunderung äußern
- *поделиться* – etw. vermitteln, mitteilen; sich teilen (A)
- *производитель* – Produzent, m, Hersteller, m
- *безопасность* – Sicherheit, f
- *насчитывать* – zählen, aufzählen

In einem Satz: Tatjana Makovej hat als Praktikantin im Volkswagenwerk in Kaluga die betriebsinterne Weiterbildung kennengelernt

## VERANSTALTUNGSKALENDER

## Programm Almaty 17. bis 23. Oktober

## SZENE

## 17. - 23. OKTOBER

Orientalischer Bauchtanz  
21:30 Uhr, Marrakesch

## 17. OKTOBER

Party-Schlaflosigkeit  
23:00 Uhr, Gas

## 18. OKTOBER

Alatau Jam  
21:00 Uhr, Retrospective Bar

## KLASSISCHE MUSIK

## 17. OKTOBER

Sylfide (H. Levenshold)  
18:30 Uhr, GATOB

## 18. OKTOBER

Der Barbier von Sevilla (G. Rossini)  
17:00 Uhr, GATOB

## 19. OKTOBER

Die Fontäne von Bachtshisarai  
(B.W. Assafjew)  
17:00 Uhr, GATOB

## 23. OKTOBER

Birschan-Sara (M. Tolebajew)  
18:30 Uhr, GATOB

## THEATER

## 17. OKTOBER

Abenddämmerung (I. Babel)  
18:00 Uhr, Russisches Jugendtheater

Clowns (Eröffnung der Theatersaison)  
19:00 Uhr, ARTISCHOK

## 22. OKTOBER

Onkel Wanja (A. Tschechow)  
19:00 Uhr, Lermontow-Theater

## AUSSTELLUNGEN

## 17. - 23. OKTOBER

Metamorphosen der Steppe  
Galerie „Oju“

Kasachstan und die Schule des zeitgenössischen Realismus  
K.ART.INA

Die Welt alter Bücher  
Zentrales Staatsmuseum der RK

**ARTISCHOK:** Kunajew-Str. 49/68  
**Galerie „Oju“:** Satpajew-Str. 9b  
**Gas:** Schewtschenko-Str. 100  
**GATOB:** Kabanbai-Batyr-Str. 110  
**K.ART.INA:** Auesow-Str. 116  
**Lermontow-Theater:** Abai-Prospekt 43

**Marrakech:** Schewtschenko-Str. 18  
**Retrospective Bar:** Kassin-Str. 1  
**Russisches Jugendtheater:** Schaljapin-Str. 22  
**Zentrales Staatsmuseum der RK:** Mikrorayon Samal-1, Haus 44

ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!  
ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!



Die DAZ berichtet jede Woche über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Kasachstan und Zentralasien.

Für nur 3154,68 Tenge\* (Kazpost), für 3312,96 Tenge (Evrika Press) und für 2970 Tenge (Eurasia Press) erhalten Sie ein Jahr lang jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro.

Sie können uns anrufen unter 8 727 263 58 06 bzw. Sie schreiben uns eine E-Mail daz.almaty@gmail.com.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de!

Газета DAZ сообщает каждую неделю о политике, экономике, культуре и общественной жизни в Казахстане и Центральной Азии.

Всего за 3154,68 тг.\* (Казпочта), за 3312,96 тг. (Эврика Пресс) и за 2970 тг. (Евразия Пресс) в год вы можете получать DAZ еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете позвонить по тел. 8 727 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail daz.almaty@gmail.com.

Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/rus!

\* - 3154,68 тг. - für Almaty, 3281,64 тг. für Städte, 3432,24 тг. für Dorf.

\* - 3154,68 тг. - по Алматы, 3281,64 тг. по регионам, 3432,24 тг. для села.

## FOTO DER WOCHE



Bild: Ulrich Steffen Eck

Machmal scheint es in Almaty Wasser im Überfluss zu geben: Treppe am Schibek Scholy nach einem Herbstgewitter.

## ТРЕБУЮТСЯ

**АО «НГСК КазСтройСервис»**, крупнейшей компании РК по строительству магистральных трубопроводов требуются: инженерно-технические работники всех строительных профессий; рабочие-машинисты экскаваторов, бульдозеров, трубоукладчиков, автогрейдеров. Режим работы вахтовый. Проживание в комфортабельных полевых городках. Страховка, проезд оплачиваются работодателем. Все должности высокооплачиваемы. Обращаться по адресу: Алматы, мкр. Самал-3, д.9, Немецкий Дом и/или по телефонам: +7 727 2635809, +7 727 2635819 (Анастасия Назарова). E-mail: aldederer@web.de, a.nasarova@dkau.de

**АООНК „Возрождение“** требуется эксперт по молодежной работе. Резюме высылать по e-mail: vdjk1996@gmail.com, по факсу 8 727 263 58 19 (для Надежды Бурлуцкой), телефон: 8 727 263 58 01

## ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ „ТОРНО“

### Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

### Сервис наших услуг

- \* Консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы, получения вида на жительство дальнего и ближнего зарубежья
- \* Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению
- \* Переводы с нотариальным заверением.
- \* Страхование (Казакхстрах, Атланта-Полис)
- \* Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- \* Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР
- \* Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- \* Доставка автомобилей автовозом из Германии.

### Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

### НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31  
Административное здание „Сайран“  
Тел./факс (727) 278-07-18, 276-12-05; e-mail: torno@newmail.ru

### ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы) Телефоны для справок: +7 (727) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

## DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана „Возрождение“

Главный редактор: Олеся Клименко  
Редакторы немецкой части: Ульф Зегерс, Ульрих-Штеффен Экк  
Практиканты: Бернд Хрди, Томас Дюл

Адрес редакции:  
050051, Алматы, Самал-3, 9  
Немецкий Дом  
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06  
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 1459. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано АО „Алматы-Болашак“, г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; т. 242-32-88.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств „Хабар“, DPA, DW.

[www.deutsche-allgemeine-zeitung.de](http://www.deutsche-allgemeine-zeitung.de)

## ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko  
Redakteure des deutschen Teils:  
Ulf Seegers, Ulrich Steffen Eck  
Mitarbeit: Bernd Hrdy, Thomas Düll

Adresse:  
Samal-3, 9, Deutsches Haus,  
050051, Almaty  
Tel.: +7 (727) 263 58 08  
E-Mail: redaktion@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registrierungsnummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.